

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 24 (1988)

Heft: 4

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

interessante Aufgabe, eine ständige Herausforderung und auch ein grosses Erfolgserlebnis.

Wir glauben, dass diese Form der Rehabilitation einem echten Bedürfnis entspricht. Die Äusserungen unserer Patienten, ihre Mitarbeit und ihr Engagement haben dies auch bestätigt. So hat sich unabhängig vom Spital, aus eigener Initiative ein «Herzstamm» gebildet, eine Gruppe ehemaliger Patienten, die sich einmal alle 4–6 Wochen treffen zum Kegeln, Wandern, Jassen und Schwimmen, wie sie sagen.

Ärztlicher Leiter:

Dr. Hugo Saner
Konsiliararzt für Kardiologie
Kantonsspital, 4600 Olten

Verfasserin:

Frau H. Romann
Physiotherapeutin
Kantonsspital, 4600 Olten

Bücher / Livres

Morbus Bechterew: Fragen und Antworten

Paul Schmied und Heinz Baumberger
Schriftenreihe «Morbus Bechterew»,
Heft 4, herausgegeben von der
Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew, Zollikerstrasse 4,
8008 Zürich
1984, 90 Seiten, 44 Abbildungen,
Fr. 12.–

Der Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans, entzündliche Wirbelsäulen-Versteifung) befällt vor allem jüngere Leute. Als chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankung kann er den Betroffenen jahrzehntelang oder gar während des ganzen Lebens Probleme bereiten. Bei der Eröffnung der Diagnose und

der darauffolgenden Verarbeitung der Tatsache, an einer chronischen Krankheit zu leiden, sind denn auch die meisten Patienten verständlicherweise zutiefst betroffen. Sie sind besorgt, haben Angst und stellen sich und dem behandelnden Arzt immer wieder Fragen über die Art der Krankheit, ihr Fortschreiten, ihre Behandlung und ihre Prognose.

Die Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew als Patienten-Selbsthilfeorganisation hat es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, solchen Patienten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Als Ergänzung zur Beratung des behandelnden Arztes will sie die Betroffenen mit Informationen über alle Seiten ihrer Krankheit versehen und ihnen zeigen, dass bei der Bekämpfung dieser Krankheit ihre intensive und dauernde Mitarbeit unerlässlich ist. Mit einem regelmässig erscheinenden Mitteilungsblatt, mit einer Schriftenreihe zu besonderen Fragen des Morbus Bechterew, durch die landesweite Organisation von Bechterew-Gymnastikkursen und von Zusammenkünften von Betroffenen und ihren Angehörigen will die Vereinigung den Bechterew-Patienten zeigen, wie sie mit ihrer Krankheit leben können und was sie zu tun haben, um möglichst wenige Einbussen in ihrer Beweglichkeit und Arbeitsfähigkeit hinnehmen zu müssen.

Nun liegt die neueste Publikation im Rahmen der Schriftenreihe vor: «Morbus Bechterew: Fragen und Antworten». Sie beginnt mit einem Überblick über die verschiedenen rheumatischen Krankheiten, beschreibt dann das Wesen des Morbus Bechterew, seine möglichen Ursachen und den Verlauf der Erkrankung. Dann werden die Untersuchung des Patienten bis zur Diagnosestellung und die anschliessenden Behandlungsmethoden erklärt. Praktische Hinweise für das tägliche Leben und Angaben über das Hilfsangebot der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew runden die Broschüre ab. Am Schluss folgt ein

Adressenverzeichnis aller Beratungsstellen der Rheumaligen in der Schweiz. Die Publikation ist das gelungene Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen dem ärztlichen Berater der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew, Herrn Dr. med. Paul Schmied, Rheumatologe in Zürich, und Herrn Dr. phil. Heinz Baumberger, dem initiativen Präsidenten der Vereinigung.

Es ist eine erfreulich umfassende Broschüre zustande gekommen, die fachliches Wissen in leicht verständlicher und gut lesbarer Form vermittelt. Die zahlreichen informierenden und teilweise aufheiternenden und aufmunternden Illustrationen bereichern die Schrift. Der Bechterew-Patient lernt dabei seine Krankheit, ihre unterschiedlichen Verlaufsformen und auch den unvorhersehbaren Wechsel zwischen schmerzfreien Perioden und krisenhaften Krankheitschüben kennen.

Der Grundton der Broschüre ist bewusst positiv gehalten. Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass der Betroffene selber bei der Bekämpfung der Krankheit als zentraler Faktor massgeblich am Langzeiterfolg mitbeteiligt ist.

Die Publikation ist ein gutes Beispiel für den Wert der Zusammenarbeit zwischen dem Spezialarzt und der organisierten Laienselbsthilfe. Sie soll und kann natürlich das Gespräch zwischen Arzt und Patient nicht ersetzen, sondern beiden Teilen eine zusätzliche Hilfe sein. Die Broschüre dürfte darum nicht nur den Patienten interessieren, sondern auch den Kreis aller an der Behandlung und Rehabilitation des Bechterew-Kranken beteiligten Helferinnen und Helfer. Nicht zuletzt bringt es dem behandelnden Arzt wertvolle Anregungen und entlastet ihn in seiner täglichen Arbeit.

Frau Dr. med. M. Eggenberger, Winterthur
Spezialärztin FMH Physikalische Medizin,
spez. Rheumaerkrankungen
Präsidentin der Gesellschaft für
Physikalische Medizin und Rheumatologie des
Kantons Zürich



Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

Ordentliche Delegiertenversammlung vom 7. Mai 1988 in Bern

Am 7. Mai 1988 treffen sich rund 60 Delegierte und der Zentralvorstand des SPV in Bern zur jährlich stattfindenden ordentlichen Delegiertenversammlung. Folgende Traktandenliste wird zu bearbeiten sein:

1. Begrüssung und Einführungsreferat des Zentralpräsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der o. DV vom 16. Mai 1987 in Bern
4. Jahresrechnung 1987
5. Revisorenbericht 1987
6. Entlastung des Zentralvorstandes
7. Festlegung der Honorare, Entschädigungen und Spesen 1988
8. Budget 1988
9. Festlegung des durch die Sektionen pro Sektionsmitglied zu entrichtenden Beitrages
10. Wahlen
 - 10.1 Zentralvorstand
 - 10.2 Zentralpräsident
 - 10.3 Tariffkommission
 - 10.4 Zentralsekretariat
11. Berichterstattung Tariffkommission
12. Berichterstattung Prüfungskommission Diplome
13. Aufnahme der neuen Sektionen
 - 13.1 Waadt
 - 13.2 Wallis
 - 13.3 Neuenburg
14. Varia
15. Nächste Delegiertenversammlung

Neben den statutarischen Geschäften dürften die Traktanden 4, 10 und 13 von besonderem Interesse sein. Die Jahresrechnung 1987 schliesst mit einem Verlust von rund Fr. 40 000.- ab, welcher aber weitgehend durch nicht vorgesehene Aktivitäten des SPV verursacht wurde. Der Mittelbedarf des SPV ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Mittel und Wege für die Zukunft müssen gesucht werden, damit das Überleben des Berufsverbandes gewährleistet werden kann.

Das Traktandum «Wahlen» dürfte einiges zu reden geben. Während sich die Mitglieder des Zentralvorstandes und der Zentralpräsident für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen, müssen in der Tariffkommission Leute ersetzt werden.

Aus verschiedenen Gründen wird der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung eine Alternativlösung zum bestehenden Sekretariat vorschlagen.

Die Sektion Intercantonale teilt sich in drei Sektionen auf. Es geht nun darum, diese neu als Mitglieder in den SPV aufzunehmen.

Schon heute danke ich allen Delegierten für ihren Einsatz und wünsche allen Beteiligten einen erfolgreichen Tag in Bern.

Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV

Assemblée ordinaire des délégués du 7 mai 1988 à Berne

Le 7 mai 1988 se reconfont environ 60 délégués et le Comité central de la FSP à Berne pour l'assemblée des délégués annuelle.

L'ordre du jour suivante sera à étudier:

1. Bienvenue et introduction par le Président central
2. Election des scrutateurs
3. Procès verbal de l'assemblée ordinaire des délégués du 16 mai 1987 à Berne
4. Comptes annuels 1987
5. Rapport du réviseur 1987
6. Décharge au Comité central
7. Fixation des honoraires, rémunérations et frais 1988
8. Budget 1988
9. Détermination du montant dû par chaque section pour chacun de ses membres
10. Elections
 - 10.1 Comité central
 - 10.2 Président central
 - 10.3 Commission tarifaire
 - 10.4 Secrétariat central
11. Rapport Commission tarifaire
12. Rapport Commission d'examen diplômes
13. Accueil des nouvelles sections
 - 13.1 Vaud
 - 13.2 Valais
 - 13.3 Neuchâtel
14. Divers
15. Prochaine assemblée des délégués

A part des affaires statutaires interresseront les points 4, 10 et 13. Les comptes annuels 1987 sont en déficit d'environ Fr. 40 000.-, du largement par des activités imprévues de la FSP. Le besoin de ressources pour la FSP a augmenté énormément dans les années passées. Pour pouvoir survivre comme organisation professionnelle il faut trouver des solutions à ces problèmes.

Les élections provoqueront des discussions. Tandis que les membres du Comité central et le Président central se mette à la disposition pour une nouvelle durée des fonctions il faut remplacer quelques membres de la Commission tarifaire.

Pour des raisons diverses, le Comité central proposera à l'assemblée des délégués, une solution alternative pour le secrétariat central.

La section intercantonale se partage en trois nouvelles sections. Il s'agit maintenant de les accueillir comme nouveaux membres de la FSP.

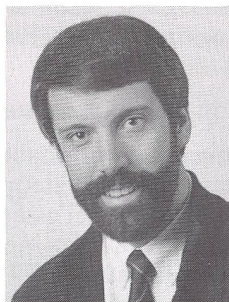
J'aimerais déjà aujourd'hui remercier les délégués de leur effort et souhaiter une journée pleine de succès à tous les participants.

Marco Borsotti, Président comité central FSP

Folgende Mitglieder des Zentralvorstandes und der Tarifkommission stellen sich für eine Wiederwahl an der Delegiertenversammlung vom 7. Mai in Bern zur Verfügung:

Marco Borsotti

Davos Platz
geb. 1951
verheiratet, 3 Kinder.



Besuch der Primar- und Mittelschule in Davos. Maturitätsabschluss Typus B. Nach einigen Semestern Medizinstudium Ausbildung zum Physiotherapeuten am Universitätsspital Zürich. Nach mehreren Jahren praktischer Tätigkeit an diversen Orten, 1982 Eröffnung einer eigenen Physiotherapie in Davos.

1978 Einstieg ins berufspolitische Leben in der Sektion Zürich.

1980 Wahl zum Zentralpräsidenten, 1982 zum Präsidenten der Tarifkommission.

Hobbies: Toscana: Weine, Küche und Kultur.

Sibylle Radanowicz-Hartmann

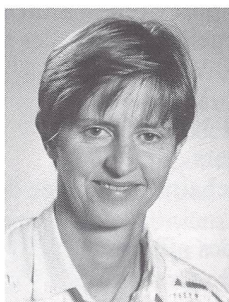
Basel
geb. 1938
verheiratet, 3 Töchter.



Schulen in Azmoos (St. Galler Rheintal) und in Basel. 1957–1960 Schule für Physiotherapie, Bürgerspital Basel (heutiges Kantonsspital Basel). 1960–1964 Berufliche Aufenthalte in der Schweiz und im Ausland. 1964 weitere Berufstätigkeit in Leukerbad und anschliessend in Basel. 1972 Eintritt in die Sektion NWS des Schweiz. Physiotherapeuten-Verbandes. Ab ca. 1975 Mitarbeit im Vorstand der Sektion NWS, speziell Ressort Fortbildung. 1982 Zentralvorstandsmitglied, speziell Ressort Fortbildung; Koordination und Veröffentlichung in der Fachzeitung. 1985 Nochmalige Wahl als ZV-Mitglied; Präsidentin Diplomkommission; Kommissionsmitglied PVK; Kommissionsmitglied FK3; teilweise Kommissionsmitglied Tarifkommission.

Verena Rüegg

Stallikon ZH
geb. 1949 in Zürich

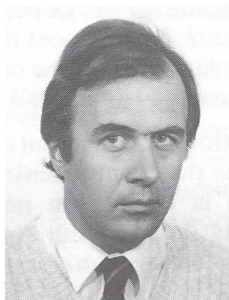


Primarschule und Gymnasium in Zürich. Physiotherapie-Ausbildung am Stadtsptal Triemli 1971–1975. Seit 1976 Fachlehrerin an der Physiotherapie-Schule am Stadtsptal Triemli.

1977–1985 Vorstandsmitglied der Sektion Zürich SPV in verschiedenen Funktionen (Kassierin, Veantwortliche für Fortbildung, Mitglied der Kommission Forschungsfonds). Seit 1982 Mitglied des Zentralvorstandes SPV, seit 1985 Redaktorin des «Physiotherapeut».

Didier Andreotti

Gordola TI
nato 1953
sposato, 2 figli.



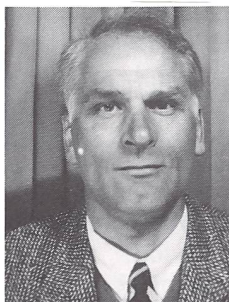
Formazione scolastica: scuole obbligatorie: Ascona-Locarno; liceo: Ascona-Losanna; scuola fisioterapia: Bellinzona 1975–1978.

Attività professionale: ospedale cantonale Ginevra 1978–1981; indipendente dal 1981 a Gordola.

Attività nel FSF: Centrale: comitato centrale; responsabile PR; commissione paritetica dal 1987. Sezione: membro della sezione TI dal 1978; membro del comitato dal 1983.

Jean-Claude Morard

Lausanne
né 1947 à Lausanne
marié, 2 garçons

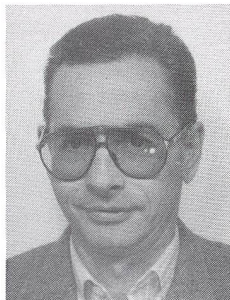


Scolarité: 1954–1963 à Lausanne. Apprentissage: 1963–1967 droguiste à Lausanne. Formation prof.: 1967–1970 Ecole cantonale vaudoise physiothérapeute Lausanne; 1970–1971 travail à Epsom District Hospital Londres (England); 1971–1972 travail chez Jos. Morard Lausanne; dès 1972 Pratique indépendante, sans employé, et à temps partiel dans un établissement médicaux social à Lausanne. Activité au sein de la fédération: 1972 membre section intercantonale; 1977 membre comité société romande; 1979–1987 membre comité section intercantonale; 1988 membre comité section vaudoise; dès 1985 membre comité central; membre commission diplôme Croix-Rouge formation professionnelle «physiothérapeute».

Langues: maternelle: français; autres: allemand, anglais.

Michel Beaume

Meinier
né 1938
marié, 3 enfants



Ecole Supérieure de Commerce, Genève. Ecole de Physiothérapie, Lausanne, diplôme en 1961.
Activités FSP: Membre de Comité FSP depuis 1963 (Comité Genève; Président Sct Genève; Comité société romande; comité directeur FSP; comité central; commission des tarifs).

Jean-Pierre Besancet

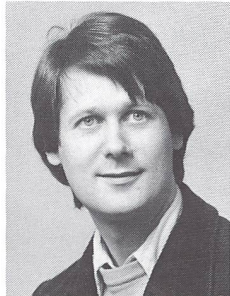
Couvet NE
né 1938 à Bâle
marié



Ecoles primaires et secondaires: Bâle et Neuchâtel. Baccalauréat et maturité fédérale: Neuchâtel. Diplôme de physiothérapeute: (ECVP) à Lausanne en 1961. Activités professionnelles: jusqu'en 1967 Employé au CHUV à Lausanne, avec stages à l'étranger (Bobath, Kabat, BGM selon Teirich-Leube); dès 1967 Cabinet privé à Neuchâtel.
Activités au sein de la Fédération suisse: dès 1964 membre du comité de la section intercantonale et par la suite de la société romande de physiothérapeute; 1973 à 1987 Président de la section intercantonale; dès 1983 membre de la commission tarifaire.

Karl Furrer

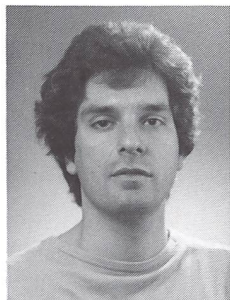
Kloten
geb. 1947 in Littau LU
verheiratet



1954–1959 Primarschule Schaffhausen. 1959–1962 Sekundarschule Schaffhausen. 1962–1968 Kantonsschule Schaffhausen, Matura Typus C. 1968 San-RS Tesserete. 1968 Spitalpraktikum Kantonsspital Schaffhausen. 1969 UO und Abverdieneten Tesserete. 1969–1973 Physiotherapieschule USZ. 1974 Tätigkeit als PT am Rehabilitation-Center, Royal South Sydney Hospital. 1975/76 Tätigkeit im Institut für physikalische Therapie W. Coaz, Erlenbach. Seit August 1976 eigene Praxis in Kloten. 1977–1979 Ausbildung in Manueller Therapie Deutschland. 1979/80 Lehrerausbildung MT in Deutschland. Seit 1980 Lehrer der SAMT. Seit 1981 Vorstandsmitglied der Sektion Zürich, seit 1982 Mitglied der Tarifkommission. Seit 1983 Präsident der Sektion Zürich.
Hobbies: Curling, Segeln.

Carlo Schoch

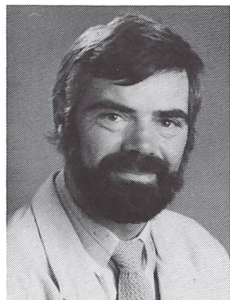
Bellinzona
geb. 1952 in Frutigen



Primarschule in Lamone, Kt. Tessin. Sekundarschule in Gravesano und Lugano. Nach einem 2jährigen Aufenthalt in der Welschschweiz habe ich von 1970 bis 1973 die Physiotherapie-Schule in Bellinzona besucht. Dort war ich im selben Spital tätig, wo die Schule untergebracht ist, d.h. im «Ospedale San Giovanni» Bellinzona. Ich war als angestellter Physiotherapeut tätig von 1973 bis 1979. Seither betreibe ich eine eigene Praxis in Bellinzona.
1977 wurde ich in den Vorstand der Sektion Tessin gewählt, wo ich noch heute Mitglied bin. Seit 1985 bin ich Präsident der Sektion Tessin. An der DV 1980 in Basel wurde ich in den Zentralvorstand gewählt. An der DV 1984 Bern verzichtete ich auf ein neues Mandat. Seit 1984 bin ich in der Tarifkommission und in der Diplomprüfungskommission tätig. Das noch gegenwärtige Amt als Redaktor in italienischer Sprache des «Physiotherapeut» möchte ich demnächst abgeben.

Hugo Zeller

Romanshorn
geb. 1951
verheiratet, 3 Kinder



1974–1978 Physiotherapie-Ausbildung am Universitätsspital Zürich.
1978 Eintritt in den SPV.
Seit 1980 eigene Physiotherapie-Praxis in Romanshorn.
1980–1984 Sekretär der Sektion Ostschweiz SPV.
Seit 1984 Präsident der Sektion Ostschweiz SPV.
Seit 1987 Mitglied der Tarifkommission.

Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Bern

Stellenvermittlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Telefonnummer: 031/82 29 00 •

Sektion Ostschweiz

Sitzung der Sektion Ostschweiz-Cheftherapeuten am 13. Januar 1988 in St. Gallen

Am 13.1.88 hat die Sektion Ostschweiz unter Vorsitz von Hugo Zeller ca. 25 Cheftherapeuten eingeladen für eine Sitzung mit folgenden Traktanden:

- Orientierung, Auswertung der Fragebogen w.b. Arbeitsverhältnisse Angestellte-Physiotherapeuten.
- Bericht über die Praktikumsleiter/Cheftherapeuten, -Seminare in Bern und Zürich.
- Verhältnis Cheftherapeuten – Angestellte – SPV.

Erstens hat Hugo Zeller uns begrüsst und dabei seine Enttäuschung ausgesprochen, dass von ca. 25 Cheftherapeuten nur gerade 7 Therapeuten anwesend waren.

Urs Gamper gab nachher einen sehr ausführlichen Bericht über die Auswertung der Fragebogen, die Arbeitsbedingungen der Angestellten, dabei traten erhebliche Unterschiede zu Tage. Der SPV wird versuchen, den Dialog mit Sanitätsdirektionen/Verwaltungen aufrecht zu erhalten. Herzlichen Dank, Urs.

Pieter van Herkhof, Cheftherapeut, Kantonsspital Winterthur, berichtete über die von ihm besuchten Praktikumsleiter/Cheftherapeuten-Seminare in Bern und Zürich, und empfahl jedem, solche Seminare zu besuchen, wobei man sich und die anderen besser kennenlernt. Danke Pieter für Dein Kommen.

Hugo Zeller erläuterte nachher wie man vom SPV aus gerne das Verhältnis Cheftherapeut – Angestellte – SPV sehen möchte, wobei der Vorschlag gemacht wurde, 2 Mal jähr-

lich so ein «Treffen» zu organisieren, damit der Kontakt zwischen den Therapeuten erhalten bleibt. Wenn jemand verhindert ist, so soll er auf jeden Fall einen Vertreter delegieren, damit mehr Interesse gezeigt wird. Nicht dass irgendwo das Gefühl auftaucht, für die Leute, die sich Mühe geben unseren Berufsstand zu verbessern, es vergebens gemacht zu haben.

Mit freundlichen Grüssen
Flip de Veer, Physiotherapeut •

Sektion Ostschweiz

Bericht zur Fortbildung über die physiotherapeutische Behandlung bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen (insbesondere Gymnastik/Manualtherapie)

Referenten:

Dr. W. Schneider FMH Rheumat.;
Frau I. Hannweber, Frau
J. Steinemann-König,
Physiotherapeutinnen

Ca. 70 Teilnehmer besuchten diese ganztägige Fortbildung, organisiert von der Sektion Ostschweiz SPV, die am 5.12.87 in Münsterlingen stattgefunden hat.

Die Referenten vermittelten uns Bekanntes, aber auch viel Neues, zu diesem Thema.

Schon von Anfang an wurden wir zur aktiven Teilnahme aufgefordert, durch Meinungsäusserungen über unseren Wissensstand zum Thema, über unsere Probleme und Erfahrungen mit Manualtherapie bei PcP.

Dies gab den Referenten Aufschluss und teilweise Bestätigung, den Kurs richtig vorbereitet zu haben.

Die Themen lauteten:

- Funktionelle Diagnostik bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen
- Gelenke und Muskulatur
- Video Röntgen-Sequenz Hand/Schulter
- Gruppengymnastik
- Untersuchung und Behandlung Hand/Knie

Nach der theoretischen Einführung über PcP wurde auf die funktionelle Diagnostik eingegangen:

Joint play, Stopbeurteilung an der Bewegungsgrenze, Hyper/Hypomobilität, Gelenkgeräusche, Muskel-länge/Muskuläre Dysbalance.

Bei der PcP spielt nicht nur die Beurteilung der Gelenkbeweglichkeit eine grosse Rolle, sondern auch die Testung von Muskellänge und Kraft.

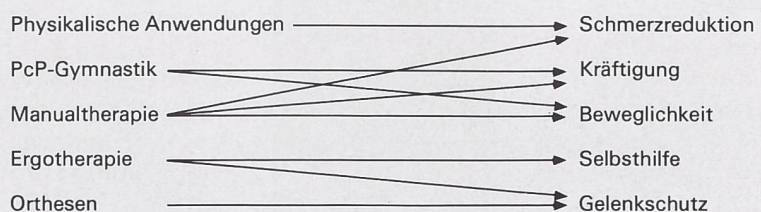
Anhand einer praktischen Demonstration von I. Hannweber mussten wir feststellen, dass die uns bekannten Tests und Dehnungen bei diesen Patienten oft schwer anzuwenden sind. Sie sind aber absolut anwendbar und sinnvoll, wenn sie individuell angepasst und genau durchgeführt werden.

Sehr eindrücklich zeigte uns ein Videofilm die Biomechanik und Beweglichkeitsuntersuchung eines gesunden Hand/Schultergelenks im Vergleich zu PcP-erkrankten Gelenken.

Ausserdem zeigte der Film das Bewegungsausmass bei Traktion und Gleiten deutlich.

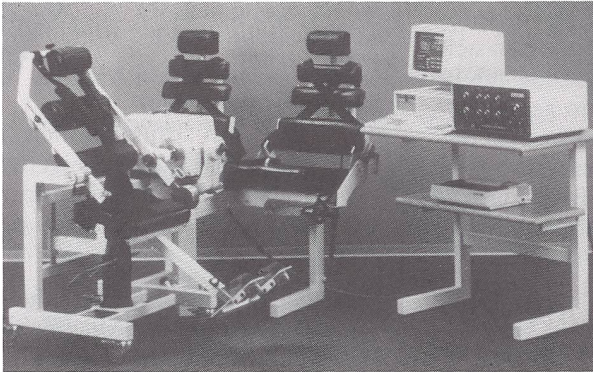
Der Nachmittag wurde vorwiegend mit praktischen Demonstrationen

Stellenwert der MT bei der PcP-Behandlung:



InterMed AG

Spital- und Arztbedarf



Das BIODEX-SYSTEM

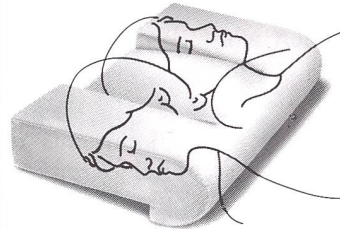
BIODEX B-2000 ist eine bahnbrechende Einrichtung für die Rehabilitationsmedizin, die Übungen und die Auswertung der Ergebnisse. BIODEX bietet die Möglichkeit, isometrische, isokenische, passive und reaktiv-exzentrische Betriebsweisen zu liefern, jede mit ihren spezifischen Vorteilen und Anwendungen. Der Acquisitions-Kontrollmodul (ACM) liefert die Messung, die Analyse und die Aufnahme des Kräftepaars, der verlaufenen Zeit, des Bewegungsbandes und der Geschwindigkeitsdaten, die mit jeder Betriebsweise verbunden sind.

IM. Intermed AG, Davidsbodenstrasse 30, CH-4056 BASEL
Tel. 061/44 38 44, Tx LM 96 58 54 CH, Tfx 061/44 38 48



die orthopädische
Kopf- und Nackenstütze
bei zervikalen Beschwerden

Schmerzreduktion bei 90% der Patienten; bewiesene



Tonussenkung der
Nackmuskulatur;
Besserung der
Schlafqualität;
erhebliche **Einsparung**
von Medikamenten;
auch bei chronischen
therapieresistenten
Kopfschmerzen

Vertrieb: **BERRO AG, BASEL**

Senden Sie mir bitte

- ☐ die neueste Literatur
- ☐ Patientenmerkblätter zum Auflegen
- ☐ Prospekte zum Auflegen

Senden Sie bitte den Coupon an:

Aichele Medico AG, 4012 Basel

Kannenfeldstrasse 56, Tel. 061 - 44 44 54



PINIOL AG

Pharmaka und therapeutische Bäder-, Massage- und Saunaprodukte
Pharmaka et produits thérapeutiques pour bains, massages et saunas
6048 Horw LU, Postfach, Winkelstrasse 12, Telefon 041/47 20 40

Kontakt-Gel mit sehr guten Kontakt-Eigenschaften

**Neu im
Sortiment**

1. Angenehme Konsistenz
2. Wenig Blasen während der Behandlung (Widerstand, Reflektion)
3. Geruchlos
4. Bleibt stationär auf der Behandlungsoberfläche

Erhältlich in Gebinden à 1 kg, 5 kg, 10 kg

Für telefonische Bestellungen:

041/47 20 40



gestaltet. Frau Steinemann-König führte uns mit ihrer PcP-Gruppe eine Lektion vor. Die Gruppengymnastik beeinflusst gut die besondere psychische Situation dieser Patienten. Sie erleben so ihre Problematik gemeinsam.

Dr. Schneider stellte uns 2 Patienten vor (Hand/Kniegelenk) und Frau Hannweber demonstrierte die entsprechende manualtherapeutische Behandlung.

In einem Filmausschnitt sahen wir die erzielten Fortschritte des einen, seit 6 Monaten ärztlich und therapeutisch behandelten Patienten.

Es wurde immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig eine gute, aufbauende Behandlung und Betreuung ist, an der Arzt, Therapeut und Patient gut zusammenarbeiten müssen. Wir sollten uns bewusst sein, dass wir nur helfen, nicht heilen können, viel Erfahrung benötigen und uns und den Patienten keine falschen Hoffnungen machen.

Eine Diskussion und Fragenbeantwortung bildeten den Abschluss.

Herzlich möchten wir uns bei den Referenten bedanken für diese gut vorbereitete und interessant dargebrachte Fortbildung.

Heide Giger und
Jeannette Peter

Voranzeige

10 Jahre SBK – Jubiläumskongress 1988 in Davos

10. und 11. Juni 1988

Der SBK feiert dieses Jahr ein Jubiläum. Vor zehn Jahren schlossen sich die drei Pflegezweigverbände AKP, KWS und PSY zu einem gemeinsamen Verband, dem Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger (SBK), zusammen. Der zweitägige Jubiläumskongress in Davos richtet sich auf die Zukunft aus und steht unter dem Titel «Krankenpflege – Wohin? Die Zukunft unseres Berufes als Herausforderung und Chance». Wir erhoffen uns zu dieser aktuellen Thematik die Teilnahme möglichst vieler Angehöriger verwandter Berufe.

Folgende Referenten schildern zum Kongresssthema ihre Vorstellungen, Befürchtungen und Wünsche:

Yolanda Hartmann, Leiterin des Pflegedienstes, CHUV, Lausanne; Sr. Liliane Juchli, Dozentin in Krankenpflege und Erwachsenenbildung, Zürich; Doris Krebs, Dr. ED, Beraterin in Gesundheits- und Krankenpflege, Genf; Eva Segmüller, Nationalrätin, St. Gallen; Felix Gutzwiller, Prof. Dr. med., Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich; August E. Hohler, Dr. phil. I, Psychologe und Schriftsteller, Basel; Gerhard Kocher, Dr. rer. pol., wissenschaftlicher Berater, Sekretär der Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspolitik, SGGP, Horgen.

In Seminarien werden die Teilnehmer(innen) aufgefordert, über die zum Teil provokativen Thesen nachzudenken und sich aktiv damit auseinanderzusetzen.

Ein Podiumsgespräch zwischen Krankenschwestern und Experten des Gesundheitswesens wird den Kongress beschliessen.

Interessenten senden wir gerne die Kongressunterlagen zu:

SBK Zentralsekretariat, Postfach,
3001 Bern, 031/25 64 28.

Section Fribourg

Section Genève

Sektion Graubünden

Section Intercantonale

Section Jura

Sektion Nordwestschweiz

Sezione Ticino

Sektion Zentralschweiz

Sektion Zürich

Keine Mitteilungen

Redaktionsschluss für Nr. 5/88:
28. April 1988

Bücher / Livres

SCHWEIZERISCHE
PARKINSON-VEREINIGUNG
Postfach, 8128 Hinteregg

Folgende Publikationen sind im Sekretariat erhältlich:

– Mit Parkinson leben

77 Seiten mit Illustrationen in drei Hauptkapiteln: Steigerung der Beweglichkeit/Verbesserung der Sprache/Ratschläge für den Alltag.

– Ratgeber für Parkinsonpatienten

73 Seiten mit Fotos. Allgemeiner Überblick über die Krankheit und ihre Behandlung.

– Bewegungsprogramm für Parkinsonpatienten von M. Schomburg

58 Seiten mit farbigen Illustrationen

H. Ehrenberg, A. von Ungern-Sternberg:

«Krankengymnastik bei peripheren Gefässerkrankungen»

Verlag R. Pflaum München
ISBN 3-7905-0489-0.

Meines Wissens ist in den letzten 50 Jahren noch kein so umfassendes Buch über Gefässerkrankungen und ihre konservative Behandlung in der Krankengymnastik/Physiotherapie herausgekommen. Auch für Ärzte in der allgemeinen Praxis dürfte es wertvoll sein, da vieles bei Erkrankungen im Anfangsstadium ambulant mit Erfolg ausgeführt werden kann. Selbstverständlich eignet es sich auch für den Unterricht, zumal die ersten 4 Kapitel ziemlich ausführlich auf die theoretischen Grundlagen eingehen (Begriffsbestimmung, Energiebereitstellung für die Zellfunktion, Physiologische Grundlagen, Arterien). Alles ist klar verständlich geschrieben, so dass es auch für Patienten lesbar ist. 70 Seiten sind den arteriellen Verschlusskrankheiten gewidmet, bzw. ihrer Behandlung. 155 Seiten widmen sich den (meist etwas vernachlässigten) Erkrankungen des Venen- und Lymphsystems. Alle bekannten konservativen Behandlungsmöglichkeiten sind in Wort und Bild übersichtlich dargestellt, richtige und fehlerhafte Haltungen und Bewegungsabläufe nebeneinander gestellt. Eines der besten Lehr- und Behandlungsbücher.

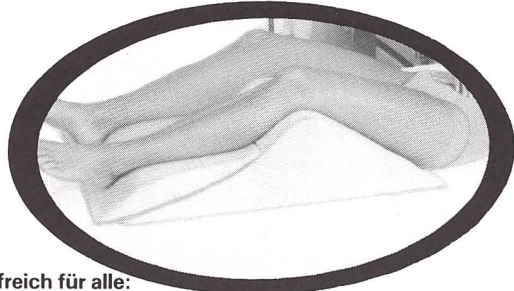
R. Koerber

witchi knie

Neu!

das medizinische
Entlastungs-System
für Heimpflege, Klinikbereich,
Erst- und Nachversorgung

witchi knien die perfekte Lösung in 2 Breiten
(Ein- und Zweibein), in je 3 Grössen: S, M, L
zukunftsweisend • hygienisch • wirtschaftlich



hilfreich für alle:

- erleichtert den Pflegedienst,
 - für den Patient die hilfreiche Unterstützung zur orthopädisch druckstellenfreien Ruhe-Entspannungslagerung.
- Bezüge: geruchsfrei, urinfest, desinfizier- und abwaschbar, kochecht, mit Reissverschluss abnehmbar.
Wo Liegekomfort, Zeit, Schnelligkeit und schmerzlindernde Auswirkung zählen, schätzt man die medizinischen Liegehilfen aus dem Hause:

witchi knien ag Ziegeleistrasse 15, CH-8426 Lufingen, Tel. 01/81347 88

Erhältlich im Sanitätsfachgeschäft oder verlangen Sie Prospekte vom Hersteller.

Haben Sie Schmerzen? TENS AGAR hilft!

Transkutane Elektrische Nervenstimulatoren (TENS) eignen sich zur Behandlung akuter und chronischer Schmerzen. TENS-Geräte sind so einfach, dass sie vom Patienten nach Anweisung des Arztes auch zuhause angewandt werden können.



Wirkungsweise (Schleusentheorie):

Das Nervensystem kann pro Zeiteinheit nur eine beschränkte Menge sensorische Informationen verarbeiten. Werden zu viele Informationen gesendet, unterbrechen bestimmte Zellen im Rückenmark die Signalübertragung; die Schmerzsignale treffen nicht mehr im Hirn ein. Bei der TENS-Anwendung werden daher auf der Haut über dem Schmerzbereich Elektroden angebracht, durch die ein schwacher Strom fliesst. Der elektrische Reiz tritt so in Wettstreit mit den Schmerzsignalen.

Indikationen:

Rückenschmerzen, Postoperativer Schmerz, Osteoarthritis, Phantomschmerzen, Schmerzen von Krebs, Brustis, Ischias, Neuralgie, Migräne und Spannungskopfschmerzen, Verstauchungen, Brüche, Krämpfe, Muskelzerrungen und Sportmedizin. Auch bei rheumatischer Arthritis empfehlenswert.

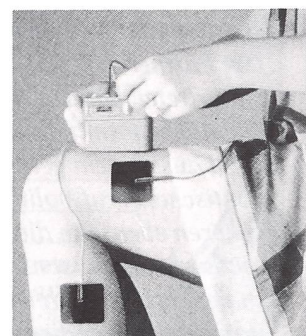
Behandlungsdauer: 20 bis 30 Minuten.

Es besteht keine Suchtgefahr. Das Gerät verursacht keinerlei Nebenwirkungen. Die Behandlung ist symptomatisch, das heisst sie unterdrückt die Schmerzepfindung. Jedes Gerät wird in einer handlichen Tasche, die alle notwendigen Zubehörteile enthält, geliefert.



parsenn-produkte ag
ch-7240 küblis

Telefon 081 54 22 55



Ein System verhilft Ihnen
zur Unabhängigkeit.



Elektrisch Rollstuhlfahren mit dem ak-Rollstuhl-Antrieb

- Variable Bedienung der Steuerung: 1. vom Rollstuhlfahrer aus
- 2. von einer Zweitperson am Haltegriff
- leichte Montage des Antriebssatzes an jeden Rollstuhl
- mit wenigen Handgriffen demontier- und montierbar.
- absolute Bedienungssicherheit mit jeder Autobatterie

Verlangen Sie Unterlagen bei:

AK-ELEKTRONIK

Alb. Kruck, 6344 Meierskappel Tel. 042-64 20 86

Verehrte Kolleginnen und Kollegen

Das Ausbleiben meines Monatsbriefes im März bedarf keiner Rechtfertigung. Nach mehreren vergeblichen Anläufen habe ich es aufgegeben; es gelang mir einfach nicht, einige Gedanken zu Papier zu bringen. Es tut mir leid, aber solche Briefe schreiben sich leider nicht von selbst.

Heute möchte ich aber meiner Verpflichtung nachkommen und versuchen, Ihnen einige grundsätzliche Gedanken im Zusammenhang mit den laufenden Tarifverhandlungen darzulegen. Als Präsident des SPV bin ich von Amtes wegen auch der Präsident der Tarifkommission und daher als Verhandlungsleiter in den entsprechenden Verhandlungen engagiert.

Wohl kaum eine andere Sache beschäftigt den freipraktizierenden Physiotherapeuten mehr als sein Tarifvertrag. Dies ist verständlich und richtig so, bildet doch dieser die Basis zu seiner Existenzsicherung.

Gleichzeitig muss aber gesehen werden, dass es ebenso kaum eine Angelegenheit gibt, welche mehr Anlass zu Diskussionen bezüglich Inhalt und Anwendung geben könnte. Die Wunschvorstellungen der einzelnen

Anwender, wie viel und was ein solches Tarifwerk, vor allem materiell, bringen soll, liegen weit auseinander.

Damit ist wohl jedem klar, wie schwierig es für die Verantwortlichen ist, unter Berücksichtigung möglichst vieler individueller Anliegen, einen Tarifvertrag so zu gestalten, dass er eine grösstmögliche Akzeptanz bei den Betroffenen findet und gleichzeitig gesundheits- und tarifpolitisch vertretbar ist. Um ein solches Ziel zu erreichen, ist von grosser Bedeutung, wie man sich gegenüber seinen Tarifpartnern verhält. Ich lege grossen Wert darauf, dass das Wort «Partner» wörtlich zu verstehen ist. Feindbilder in dieser Hinsicht haben der Vergangenheit anzugehören. Jede Verhandlung ohne einen gewissen Grundkonsens ist zum vornherein zum Scheitern verurteilt. Dies soll nicht bedeuten, auf klare Standpunkte zu verzichten oder seine eigene Position zu verwässern. Der Partner muss wissen, was man will und wie weit man gehen möchte und kann. Dabei ist ausserordentlich wichtig, die eigene Glaubwürdigkeit zu erhalten und stets zu fördern.

Der Partner darf spüren, dass man handfeste Interessen zu vertreten hat. Da ein Berufsverband aber auch eine öffentliche Funktion erfüllt, dürfen Gesamtinteressen nicht ausser acht gelassen werden. Gesundheitspolitische, berufspolitische und ökonomische Aspekte gehören ebenso in die Diskussion wie die Auseinandersetzung mit nackten Zahlen.

In den letzten Jahren als Verhandlungsleiter habe ich immer versucht, diesen eben aufgezeigten Momenten

nachzuleben. Ich hoffe, dass ich meine Position meinen Partnern immer offen darlegen konnte und nicht der Versuchung erlegen bin, mich unter diversen Deckmäntelchen zu verstecken. Ich glaube, damit bis heute nicht schlecht gefahren zu sein.

Die Gewissheit, jederzeit und überall zu allem stehen zu können, was ich bis jetzt als Verhandlungsleiter «verbrochen» habe, gibt mir die nötige Motivation, die laufende Tarifrevision zu einem guten Ende zu bringen. Dieses «gute Ende» bedeutet für mich Erhaltung der therapeutischen Freiheit und Fachkompetenz mittels eines adäquaten, sinnvollen Tarifvertrags, welcher jedem Therapeuten eine gute existentielle Grundlage bieten kann.

*Bis zum nächsten Mal grüsse ich Sie freundlich
M. Borsotti*

Chers Collègues,

Je ne puis guère justifier l'absence de lettre du mois dans le numéro de mars. Après maintes tentatives infructueuses, j'ai dû renoncer: il m'était tout simplement impossible de coucher les idées sur le papier. J'en suis désolé, mais il faut reconnaître qu'une lettre de ce genre ne s'écrit pas toute seule.

Aujourd'hui, j'aimerais me réatteler à la tâche pour tenter de vous présenter quelques idées fondamentales concernant les négociations tarifaires en cours. En tant que président de la FSP, je remplis également la fonction de président de la Commission tarifaire. Je suis donc chargé de diriger les négociations dans ce domaine.

La convention tarifaire est certainement l'un des sujets qui préoccupent le plus le physiothérapeute indépendant. Rien de plus naturel puisqu'elle détermine ses conditions d'existence.

Mais il faut en même temps constater que peu de thèmes prêtent autant à discussion, aussi bien en ce qui concerne le contenu que l'usage. Les différents utilisateurs sont loin d'être unanimes lorsqu'il s'agit de déterminer ce qu'un tel système tarifaire devrait leur rapporter, notamment en termes matériels. On peut donc se représenter les difficultés auxquelles se trouvent confrontés les responsables chargés de mettre au point, en tenant compte des intérêts de chacun, une convention qui satisfasse autant que possible les intéressés, tout en restant acceptable au niveau de la politique de la santé et des tarifs. Face à un tel objectif, le comportement adopté à l'égard du partenaire tarifaire joue un

Fournisseur officiel
Offizieller Ausrüster
Swiss Medical Team
Olympia 1988

**SPORT
MED**



Calgary - 1988 - Seoul

W. I. S. T. A.
Exclusivités:
Physiothérapie-Viscolas

- neue Physiotherapie-Einrichtungen, Planung, Beratung
- Ihr Material von A bis Z mit den besten Marken
- Hersteller der Therapieliege ATLAS
- Sporttherapie, Schutzartikel, zahlreiche Tapeartikel etc., wie unser Olympiaprogramm für Calgary und Seoul
- Viscolas, das beste Anti-schockmaterial

Eine dynamische Adresse

W. I. S. T. A.

9, chemin du Croset
1024 Ecublens
Téléphone 021/35 34 24

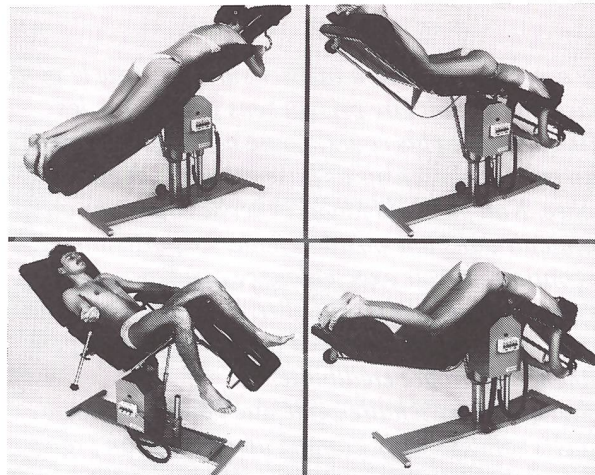
Lorystrasse 14
3008 Bern
Telefon 031/25 05 85



Medizin-Service Stäfa

Dorfstrasse 27

CH-8712 Stäfa 01/926 37 64



NEU! Die wirklich **sensationelle** UNIVERSAL-LIEGE MSS! Einsetzbar für jeden Bereich.

Für Liegen zu MSS! Vom einfachen Massagetisch bis zur kompletten Einrichtung.

Coupon einsenden an Medizin-Service, Dorfstr. 27, 8712 Stäfa

Absender:



Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung

warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Beide Teile zusammen **SFr. 135.-**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 75.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 70.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 135.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz

PH

EINE HEISSE SACHE



ZU EISKALTEN ARGUMENTEN:

micro-cub®

ICE Das lockere streufähige und weiche micro-cub ICE

eignet sich besonders bei der physikalischen Therapie und findet Einsatz bei

- ☐ Rheumatologie
- ☐ Chirurgie
- ☐ Neurologie
- ☐ inneren Medizin.

Wollen Sie mehr wissen über Anwendung und Erfolg der Kälte-Therapie mit micro-cub ICE?

Verlangen Sie ausführliche Informationen.

JA, senden Sie mir weitere Unterlagen.
Meine Anschrift:

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Tel. Nr. _____ Ph. _____

GANZ COOL ÜBERLEGEN!

KIBERNETIK AG
Bahnhofstr. 29, 9470 Buchs
Telefon 085 - 6 21 31



rôle essentiel. Je tiens à insister sur le fait que le mot «partenaire» doit être pris au sens propre. Ici, les inimitiés n'ont plus cours. Toute négociation dépourvue d'un certain consensus de base est dès le départ vouée à l'échec. Non pas qu'il faille cacher ses opinions ou se maintenir dans une position floue. Le partenaire doit au contraire savoir exactement ce que l'on veut et jusqu'où l'on veut et l'on peut aller. Il est donc extrêmement important de conserver et de renforcer en permanence sa propre crédibilité.

Il faut que le partenaire sente que l'autre représente des intérêts solides. Mais, comme une fédération professionnelle remplit également un rôle public, il ne faut jamais perdre de vue l'intérêt commun. Les aspects politiques et économiques en matière de santé et de profession doivent tout autant être discutés que les chiffres bruts.

En tant que chef des négociations, j'ai toujours essayé ces dernières années de mettre de tels principes en application. J'espère être toujours parvenu à exposer ouvertement mon opinion à mes partenaires en résistant à la tentation de jouer les caméléons. Jusqu'à présent, je pense ne pas m'en être trop mal sorti. La certitude de pouvoir revendiquer en toute occasion la responsabilité de ce que j'ai «fabriqué» jusqu'à présent à la tête des négociations, me donne la motivation nécessaire à mener à bonne fin la révision actuelle des tarifs. Cette «happy end» signifie pour moi le maintien de la liberté thérapeutique et de la compétence professionnelle, à travers une convention tarifaire adéquate et raisonnable, susceptible d'assurer à tous les physiothérapeutes de bons moyens d'existence.

En attendant la prochaine lettre, recevez mes meilleurs salutations.

M. Borsotti

Care colleghe, cari colleghi,

non vi devo giustificazione alcuna per non aver scritto la lettera mensile del mese di marzo. Dopo vari tentativi vani, ho lasciato perdere; non sono riuscito ad affidare i miei pensieri alla carta. Mi dispiace, ma purtroppo queste lettere non si scrivono da sole.

Oggi vorrei adempiere il mio impegno e cercare di esporvi alcune idee che sono alla base delle trattative tariffarie in corso. In qualità di presidente della FSF sono d'ufficio anche presidente della commissione tariffaria e quindi impegnato a dirigerne le trattative. Il contratto tariffario è la cosa che sta più a cuore al

fisioterapista libero professionista. E' comprensibile e giusto, poiché esso costituisce la base della sua sicurezza esistenziale.

Nel contempo però si deve ammettere che non vi sia cosa che sia più oggetto di discussioni come lo è il contenuto e l'applicazione di tale contratto. Le aspettative pratiche e materiali di chi applica le tariffe sono molto divergenti. Ognuno capirà quindi quanto sia difficile per i responsabili tener conto del maggior numero possibile di desideri dei singoli individuali e creare così un contratto che venga accettato non solo dalla maggior parte degli interessati ma che sia anche sostenibile dal punto di vista della politica sanitaria e tariffaria. Il comportamento verso gli altri partner è molto importante per raggiungere tale obiettivo. Ci tengo molto a che si intenda la parola «partner» nel suo giusto significato. Il fatto di vedere la controparte nelle trattative come un nemico deve appartenere al passato. Qualsiasi trattativa che non abbia una base consensuale è destinata a fallire sin dall'inizio. Ciò non significa pertanto che non si debba avere punti di vista chiari o che bisogna annacquare la propria posizione. Il partner deve sapere che cosa si vuole e fino dove si vuole o si può arrivare. E estremamente importante mantenere la propria credibilità e promuoverla continuamente.

Il partner deve accorgersi che si stanno difendendo interessi concreti. Dato che però un'associazione di categoria svolge anche una funzione pubblica, non si possono trascurare gli interessi della collettività. Gli aspetti della politica sanitaria, professionale ed economica debbono far parte della discussione quanto le cifre nude e crude.

Dirigendo le trattative ho sempre cercato negli ultimi anni di agire conformemente a quanto spiegato sopra. Spero di essere riuscito a esporre ai partner la mia posizione sempre con la massima chiarezza e di non aver ceduto alla tentazione di nascondermi sotto diversi manti. Posso dire che fino a oggi questo mio atteggiamento ha dato buoni risultati.

La convinzione di poter assumere sempre ed ovunque la responsabilità delle mie «azioni» in qualità di direttore delle trattative mi dà la motivazione necessaria per condurre a buon fine la presente revisione delle tariffe. Questo «buon fine» significa per me la salvaguardia della libertà dei terapisti e la competenza specialistica mediante un accordo tariffario adeguato, sensato, che possa offrire a ogni terapeuta una buona base esistenziale.

Alla prossima! Vi saluta cordialmente

M. Borsotti



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs)

Datum	1. Teil 7./8. Oktober 1988 2. Teil 5./6. November 1988
Ort	Hörsaal, Zieglerspital, Morillonstr. 75, 3007 Bern
Zeit	1. Teil: Freitagnachmittag und Samstag ganzer Tag – Einführung in die Lungenfunktion – Krankheitsbilder in der Pneumologie – Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme Theorie und Praxis – Physiotherapeutische Techniken – Praxis 2. Teil: Samstag ganzer Tag und Sonntagmorgen – Physiotherapeutische Techniken – Praxis Forts. – Biomechanische Aspekte bzgl. Atemmuskulatur – prä- und postoperative Atemphysiotherapie – Instruktion der Inhalationsgeräte – Qualitätskontrolle
Referent	Thomas Dumont
Tenü	Bequeme Kleidung zum praktischen Üben für Teil 1 und 2
Voraussetzung	Es können nur beide Teile des Kurses miteinander gebucht werden.
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 250.– Nichtmitglieder Fr. 300.–
Teilnehmerzahl	ist beschränkt
Anmeldung	mit untenstehendem Talon an: V. Wenger, Physiotherapie, Zieglerspital, Morillonstrasse 75, 3007 Bern
Anmeldeschluss	31. Juli 1988

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Weiterbildung «Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs) Teil 1 und 2 an.

Name/Vorname _____
Str./Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon G. _____ P. _____



Sektion Nordwestschweiz

Maitland

Dienstag, 24. Mai 1988, 19.00 Uhr
Schule für Physiotherapie

Referent Herr Pieter Westerhuis, Solothurn
Thema Maitland-Teilaspekt: Anatomie, Biomechanik und pathologische Prozesse der Kanalstrukturen und deren Tests. Grundlagen und praktische Folgerungen.

Manuelle

Montag, 20. Juni 1988, 20.00 Uhr
Schule für Physiotherapie

Referent Herr Gaius Schmid, Basel
Thema Information über Manuelle Therapie



Sektion Zentralschweiz

Impingement-Syndrom der Schulter

Fortbildung Montag, 2. Mai 1988
Referent Dr. A.E. Staubli
Ort Hörsaal des Kantonsspitals Luzern
Zeit 19.30 Uhr



Sektion Zürich

Methodik-Didaktik (Grundkurs)

Grundlagen der Lernpsychologie und der Lernbiologie

Inhalte
– Unterrichtsvorbereitung
– Methoden der Informationsvermittlung
– Methoden der Informationsverarbeitung
– Motivierung von Lernenden
– Ganzheitliches Unterrichten
– der lernwirksame Aufbau und Einsatz von Hilfsmitteln

Im Oktober wird anhand von Probelektionen die Theorie in der Praxis angewandt.

Datum 4./5. Juli 1988 und 18./19. Oktober 1988
Ort Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Gloriastrasse 19
Zeit 09.00 – ca. 17.00 Uhr (1 Std. Mittag)
Referenten B. und J.P. Crittin
Voraussetzung vor allem für Therapeuten in Ausbildungsfunktion
Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 625.–
Nichtmitglieder Fr. 705.–
Teilnehmerzahl beschränkt
Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6
8952 Schlieren ZH, Tel. 01/730 56 69
(08.00–08.30 Uhr)
Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
Vermerk auf Einzahlungsschein: **MDG 4. 7. 88**
Anmeldeschluss **22. Mai 1988**

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Methodik-Didaktik (Grundkurs)» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname _____
Str./Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon G. _____ P. _____



Sektion Zürich

PNF

Neuromuskuläre Techniken sind immer aktuell und vielseitig anwendbar. Neu in Zürich, 2wöchiger PNF-Grundkurs nach dem M. Knott-Konzept. (Dieser Grundkurs entspricht den Bedingungen von Vallejo und Bad Ragaz)

<i>Datum</i>	11. bis 15 Juli 1988 und 26. bis 30. September 1988		
<i>Ort</i>	Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Gloriastr. 19 (U 14)		
<i>Zeit</i>	09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr		
<i>Kursleitung</i>	M. de St. Jon, PNF-Instruktor		
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV	Fr. 415.–	
	Nichtmitglieder SPV	Fr. 485.–	
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt		
<i>Mitbringen</i>	Trainer, Turnhose		
<i>Anmeldung</i>	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger Kleinzellgistr. 6, 8952 Schlieren/ZH Tel. 01/730 56 69 (08.00–08.30 Uhr)		
<i>Einzahlung</i>	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10'732-9 Vermerk auf Einzahlungsschein: NGB 11.07.88		
<i>Anmeldeschluss</i>	31. Mai 1988		

ANMEDELALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «PNF (Grundkurs)» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname _____
Str./Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon G. _____ P. _____

Kurse / Tagungen – andere Deutschsprachige Schweiz

TAPING

Funktionelle Verbandstechnik von Sprunggelenk, Fuss, Ellbogen und Finger

Datum	30. April 1988		
Zeit	09.00 – 17.30 Uhr		
Ort	Holzer-Schulungszentrum, Bülach		
Referent	R. Leuenberger, Physiotherapeut		
Kosten	Mitglieder SPV	Fr. 180.–	
	Nichtmitglieder	Fr. 230.–	
Auskunft	Frau Strocka, Tel. 01/860 07 32		

Trainierbarkeit des atrophierten Muskels nach Immobilisation mit Elektro- und Biofeedback-Therapie

Datum	23. April 1988		
Zeit	09.00 – 17.30 Uhr		
Ort	Holzer-Schulungszentrum, Bülach		
Referenten	R. Leuenberger, Physiotherapeut G. Martin, Physiotherapeut		
Kosten	Mitglieder SPV	Fr. 180.–	
	Nichtmitglieder	Fr. 230.–	
Auskunft	Frau Strocka, Tel. 01/860 07 32		



INSTITUT FÜR KÖRPERZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE IKP, ZÜRICH

Kursprogramm 1988

Mai

4. bis 7. in Windisch bei Brugg
Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Einführungsseminar in die Körperzentrierte Therapie und -Psychotherapie** für Ärzte, medizinisches Kader-, Fach- und Pflegepersonal.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

Juni

14. bis 16. in Zürich
Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Gesprächsführung bei psychisch und psychosomatisch Kranken.** Weiterbildungsseminar für Ärzte, Pflegepersonal und psychotherapeutisch Interessierte.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

September

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: **Persönliche Ausstrahlung und Wahrnehmung in der therapeutischen Begegnung.** Weiterbildungsseminar mit zusätzlichem Video-Einsatz für Ärzte, medizinisches Kader- und Fachpersonal und leitende Personen in Institutionen.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).



SCHWEIZERISCHE
UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

Rehabilitationsklinik Bellikon

5454 Bellikon ☎ 056 96 01 41

Fortbildungskurs in funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach Stufe 1a) Grundkurs

Ort SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon

Leitung Frau Elisabeth Brüge, Onex

Termin 28. und 29. Mai 1988
10. und 11. Juni 1988

Kursgebühr Mitglieder des SPV Fr. 350.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 400.–

Anmeldung bis 30. 4. 88 an:

Paul Saurer
Chefphysiotherapeut
SUVA Rehabilitationsklinik
5454 Bellikon



AMT-Kursausschreibung

E₀-Kurs; Einführungskurs in die Manuelle Therapie der Extremitätengelenke (Kaltenborn/Evjenth-Konzept)

Kursinhalte – Oberflächenanatomie
– Palpationstechnik
– Spezifischer Untersuch., Befunderhebung und Behandlung der Weichteile

Datum 28. bis 31. Mai 1988 (4 Tage)

Ort Universitätsspital Zürich; Schulungszentrum und Huttenstrasse

Zeit 12.00 – 19.00 Uhr

Referenten Dr. D. Mühlemann, F. Zahnd

Kursgebühr Mitglieder AMT und/oder SPV Fr. 425.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 455.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelgstr. 6, 8952 Schlieren/ZH
Tel. 01/730 56 69 (08.00–08.30 Uhr)

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10732-9
Vermerk auf Einzahlungsschein: KEK 28.05.88

Anmeldeschluss 30. April 1988

ANMEDELALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «E.-Kurs vom 28.05.1988» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung

Einführungskurs für Ärzte und Physiotherapeuten

Datum 30. Mai bis 4. Juni 1988

Ort Kurszentrum Mattwil, Kt. Thurgau

Leitung Dr. med. Beat Dejung, Winterthur

Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt

Kursgebühr Fr. 1000.–
Unterkunft und Verpflegung inbegriffen, Unterkunft in 2er-Zimmern

Anmeldung **Dr. med. Beat Dejung**
Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur

AKUPUNKTUR MASSAGE®

Energetisch-statische Behandlung
mit der **OHR-REFLEXZONEN-KONTROLLE**
nach Radloff

hält, was Akupunktur, Chiropraktik und Massage versprechen! Fordern Sie Gratis-Infos an.

Lesen Sie: Klaus Radloff

Die Grundlagen der Akupunktur-Massage und Ohr-Reflexzonen-Massage®
ISBN 3-905067-02-1 Band A
192 Seiten, 50 Zeichnungen
Fr. 42.50, DM 49.–, ÖS 350.–

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim
LEHRINSTITUT und VERLAG für AKUPUNKTUR-MASSAGE
CH-9405 Wienacht (Bodensee)



Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten



Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode H. Marquardt

Die Ausbildung umfasst je einen 3-Tage-Einführungs- und -Fortbildungskurs.

Die Kurse sind praxisnah mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen, sowie bewährtes Unterrichtsmaterial mit Lehrfilm.

Teilnahmeberechtigt sind nur diejenigen, die dank ihrer Ausbildung die Erlaubnis haben, kranke Menschen zu behandeln.

Einführungs- und Fortbildungskurse vorwiegend in der Lehrstätte 2543 Lengnau.

Nähere Informationen durch: **Edgar Rihs**, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz, Krähenbergstrasse 6, 2543 Lengnau, Tel. 065 - 52 45 15.

Waagrechte Arbeitsflächen sind Gift für unseren Rücken...

Waagrechte Arbeitsflächen, wie wir sie zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Schule antreffen, verführen zu einer ungesunden, gekrümmten Schreibhaltung! Dies ist mit ein Grund, weshalb immer mehr Menschen unter Rückenschmerzen leiden. Selbst Jugendliche sind nicht davor gefeit: Schulärztliche Untersuchungen sprechen schon heute bei jedem zweiten Kind von Haltungsfehlern! Was kann dagegen unternommen werden – wie lässt sich dem vorbeugen? Kompetente Antworten zu diesem Thema finden Sie in unserer Dokumentation für eine bessere Körperhaltung, die wir Ihnen auf Anfrage kostenlos zustellen. Bitte senden Sie uns noch heute nebenstehenden Info-Coupon ein.



Info-Coupon

Als Physiotherapeut werde ich täglich mit Rückenproblemen konfrontiert! Ich erwarte also gerne Ihre Unterlagen.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ 30

Info-Coupon ausschneiden und in einem mit 50 Rp. frankierten Kuvert einsenden an



METEWI AG, 4416 BUBENDORF
TELEFON 061-95 23 45

Einladung zu unserem Elektrotherapie-Seminar mit den Herren Dr. Ing. Achim Hansjürgens und Dr. med. H. U. May

Themen	EDiT – das neue System von Nemectron Elektrische Differential-Therapie Elektrotherapie leicht gemacht: Medizinische Wirkungen und ihre Anwendungen EDiT – eine neue Idee von Nemectron – ein neues allumfassendes Therapiekonzept – Reizstromwirkungen – Heilstromwirkungen Die vier Komponenten der Elektrischen Differential- Therapie EDiT – Niederfrequenz-Therapie – Interferenz-Therapie – Mittelfrequenz-Therapie – Endosan-Therapie Die Gleichstromanwendung (galvanischer Strom) Welchen Platz hat sie in der EDiT? – Niederfrequenz-Therapie in der Praxis – Interferenz-Therapie in der Praxis – Mittelfrequenz-Therapie in der Praxis – Endosan-Therapie in der Praxis Wichtige Sondereinrichtungen für die Praxis: Der Reizzeitgeber S 4000 – nicht nur zur professio- nellen Muskelstimulation Endodyn, als Interferenzvektor von Nemectron erfunden Kontraindikationen/Verträglichkeit Diskussion... Strom selber fühlen... Ende
Termine	Je ein eintägiges Seminar: – Am Freitag, 3. Juni 1988 in Bern – Am Samstag, 4. Juni 1988 in Zürich (Einschreibungen 08.30 bis 09.00 Uhr; Beginn 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr)
Ort	Bern, Konferenzzentrum Alfa Zürich, Kongresszentrum Orion
Kurskosten	Fr. 105.– pro Person Fr. 85.– pro Person bei Teilnahme von mehreren Personen aus einer Praxis/Krankenhaus (max. 3 Personen)

Essen offeriert von FRITAC AG – Getränke zulasten der Teilnehmer.
Senden Sie uns bitte Ihre Anmeldung bis spätestens 15. Mai 1988.
Telefonische Anmeldungen: 01/42 86 12

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG MORBUS BECHTEREW
SOCIETE SUISSE DE LA SPONDYLARTHRIE ANKYLOSANTE
SOCIETA SVIZZERA MORBO DI BECHTEREW



SVMB
SSSA
SSMB

10 Jahre Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew 10. Schweizerisches Bechterew-Treffen

4. und 5. Juni 1988 in Biel

Motto: «Bechterewler brauchen Bewegung»

Samstag, 4. Juni 1988

Jubiläumsanlass Brugg bei Biel (Mehrzweckhalle)

ab	13.00 Uhr	Empfang zum Jubiläumsanlass
	13.30 Uhr	Begrüssung
		Festansprache: Dr. Heinz Baumberger, Präsident der SVMB
		«Diagnose: Morbus Bechterew»
		Grussworte
		«Bechterewler brauchen Bewegung»:

Vorführung von Bechterew-Gymnastik durch
Bechterew-Gruppen aus der Schweiz und aus
Deutschland

	17.30 Uhr	Pause
	19.30 Uhr	Festabend mit Nachtessen und Unterhaltung
bis	02.00 Uhr	

Sonntag, 5. Juni 1988

Mitglieder-Versammlung und Volleyball-Turnier
Magglingen ob Biel (Eidg. Turn- und Sportschule ETS)

ab	10.00 Uhr	Ankunft in Magglingen
	10.30 Uhr	10. ordentliche Mitglieder-Versammlung
bis	11.30 Uhr	
	12.00 Uhr	Internationales Volleyball-Turnier
bis	15.00 Uhr	(dazwischen Mittagessen)
ab	16.00 Uhr	Abschiedstreffen in Biel



RHEUMAKLINIK DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG
FÜR ZURZACHER KURANLAGEN
8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

Übersicht Kurse 1988

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (D) führt zum zweiten Mal in
der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

3-dimensionalen Skoliosebehandlung N. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen
weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

Kursdatum	26. – 28. August 1988
Kursleitung	Herr Norbert Schöning, offizieller Schroth- Instruktor
Zielgruppen	dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
Teilnehmerzahl	mindestens 20 Personen
Ort	Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren	Fr. 275.–
Anmeldungen	schriftlich bis 30. 5. 88 an: Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (Talon) Bitte Kopie des Diploms beilegen

ANMELDE TALON FÜR DEN KURS (bitte in Blockschrift ausfüllen)

3-Dimensionale Skoliosebehandlung nach K. Schroth vom 26.–28.
August 1988 an

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Cyriax-Kurse:

Teil I	14. – 18. Dezember 1988
Teil II	12. – 16. Juni 1988
Teil II	12. – 16. Oktober 1988
Teil III	7. – 11. Oktober 1988
Kursleitung	International Teaching Team und B. de Coninck
Zielgruppen	dipl. Physiotherapeutinnen, -therapeuten und Ärzte
Teilnehmer	40 – 50 Teilnehmer Kursteilnehmer gemäss Warteliste
Ort	Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren	Fr. 550.–



Anmeldungen und Auskünfte Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)

McKenzie-Kurse:

Thema Diagnose und Therapie mechanisch bedingter WS-Störungen nach R.A. McKenzie
Teil A LWS: 22. – 25. April 1988
Teil B HWS: 12. – 13. November 1988
Kursleitung Herr Heinz Hagmann, offizieller McKenzie-Instruktor
Kursorgan. und Auskünfte Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach

Brügger-Kurse:

Wochenkurse
Teil I 12. – 16. Mai 1988
Teil II 28. Oktober – 1. November 1988
Teil III 25. Februar – 1. März 1989
Wochenendkurse:
 1. – 3. Juli 1988 13. – 15. Januar 1989
 16. – 18. September 1988 11. – 12. März 1989
 18. – 20. November 1988 20. – 21. Mai 1989
Anmeldung und Organisation Schulungs- und Forschungszentrum Dr. med. Alois Brügger, Zürich, Tel. 01/251 11 45 Kurse 1988 ausgebucht

Feldenkrais-Kurs

Zum ersten Mal wird Herr Eli Wadler (Israel), einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais, ausserhalb Israel einen Einführungskurs in die Feldenkraismethode geben.

Kursdaten 29. 8. – 2. 9. 1988
Ort Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren Fr. 600.–
Unterkunft Ist Sache der Kursteilnehmer, Unterkunftsverzeichnis wird zugeschickt
Anmeldung und Auskünfte Schriftlich, bis 30. 6. 1988 an: Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach (täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE MANIPULATIVE
 SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
 ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Folgekurs des Nat. Weiterbildungstages (3.10.87)

Datum am 11. Juni 1988 in Zürich
Thema HWS, Upper limb tension signs
 Viel praktische Arbeit unter Supervision

Referenten Di Addison, Martha Hauser
Adressaten Neue Teilnehmer und solche vom Oktober-Kurs, welche das Thema vertiefen und erweitern möchten.
Zeit 11. Juni 1988, 9.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr
Kosten Mitglieder SVM gratis, Nichtmitglieder Fr. 60.–
Teilnehmerzahl beschränkt, bitte rasch anmelden bei: SVM, Postfach 19, 1095 Lutry

Reflektorische Atemtherapie

Atemheilkunst nach Dr. L. Schmitt (A + B-Kurs)

Datum 13. – 17. Juni 1988 (A-Kurs)
Ort Felix Platter-Spital, Basel
Referentin Ingrid Stiehler, München
Teilnehmerzahl 12 (der Kurs wird nur durchgeführt bei mindestens 10 Teilnehmern)
Kursgebühr Fr. 600.–
Anmeldung Schriftliche Anmeldung mit Angaben über Ausbildung und Arbeitsgebiet bis zum 30. April 1988 an: Hansueli Schläpfer, Felix Platter-Spital, 4055 Basel



Interdisziplinärer Bereich

- **Führungsgrundsätze** Nr. 881:
2 x 5 Tage, 1. Woche: 13. 6. – 17. 6. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 1300.–
- **Krankenhausführung** Nr. 881:
10 x 5 Tage, 1. Woche: 22. 8. – 26. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter und Spitäler der Deutschschweiz, Fr. 4300.–, bzw. Fr. 750.– für Einzelseminare (5 Tage)
- **Gesamtkonzept: Unterhalt/Renovation und Sanierung** Nr. 881:
2 x 1 Tag, 6./7. 10. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–, bzw. Fr. 200.– für einen Tag
- **Unterrichten und instruieren** Nr. 881:
5 x 5 Tage, 1. Woche: 5. 9. – 9. 9. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 2700.–
- **Gedächtnistraining** Nr. 881:
2 Tage, 24. 5. – 25. 5. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–
- **Lesetraining** Nr. 881:
2 Tage, 23. 8. – 24. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.–
- **Havardware-Verhandlungskonzept** Nr. 881:
2 Tage, 16. – 17. 11. 1988, Hotel Mövenpick Egerkingen, Fr. 300.–
- **Ganzheitliches Denken im Krankenhausmanagement** Nr. 881:
3 Tage, 5. – 7. 5. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 1200.–
- **Spital-Management-Programm (Spima)-Seminare** Nr. 1/88:
4 Tage, 6. 6. – 9. 6. 1988, Holderbank (AG), Fr. 1000.–



Grundkurs

Beckenstatik und -befund, anatomische und funktionelle Beinlängendifferenzen, Hypo- und Hypermobilität der Iliosacralgelenke und Bewegungssegmente der LWS und BWS, Mobilisations- und Autorepositionstechniken, Schwing- und Bewegungsmassage.
 Die Kurse werden vom Therapiebegleiter durchgeführt.

Aufbaukurs I

Weitere Mobilisations-, Autorepositions- und Dehntechniken, besonders für die Costovertebral- und die Atlanto-Occipital-Gelenke, Sicht- und Funktionsbefund bei Fehlhaltungen und -bewegungen sowie deren aktive Behandlung, Skoliosebehandlung.

FORTBILDUNG

Aufbaukurs II

Reflex-Neurotherapie zur Funktionsverbesserung und Schmerzbehandlung sowie zur Korrektur von Fehlhaltungen und -bewegungen. Prüfung.

Dynamische Wirbelsäulen-Therapie

NACH HORN

Postfach 14 05,
 D-8950 Kaufbeuren,
 Telefon 0 83 41/1 78 78



– Mitenand rede Nr. 882:

2 Tage, 10./11. 11. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 350.–

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren um 20%. Die Preise verstehen sich exkl. Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VESKA-Ausbildungszentrum Kantonsspital, Haus 26, 5001 Aarau, Tel. 064/21 61 01.

Fachgruppe **FBL** Funktionelle Klein
Bewegungslehre Vogelbach

Fortbildungskurse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Basel

- 94 14.–17.7.88 «Funktioneller Status»
Ref.: Suzanne Hartmann-Batchelet, Instr. FBL
Voraussetzung: ein Grundkurs
- 95 5.–9.9.88 «Therap. Übungen mit und ohne Ball zum
selektiven Extremitätentraining»
Ref.: Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach
Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
- 96 3.–6.11.88 «Grundkurs»
Ref.: Annette Kurre, Instr. FBL
- 97 7.–11.11.88 «Funkt. Behandlung des Cervical- und Schulter-
gürtelbereichs, einschliesslich der Techniken der
FBL»
Ref.: Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach
Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
- 98 1.–5.12.88 «Funkt. Behandlung des Cervical- und Schulter-
gürtelbereichs, einschliesslich der Techniken der
FBL»
Ref.: Christine Bertram-Morscher, Instr. FBL
Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
- 99 5.–9.12.88 «Beobachtungskriterien des normalen Gangs als
Fundament der Gangschulung»
Ref.: Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach
Voraussetzung: Grund- und Statuskurs

Bern

- 100 14.–17.7.88 «Grundkurs»
Ref.: Isabel Gloor-Moriconi, Instr. FBL

Luzern

- 101 14.–17.7.88 «Grundkurs»
Ref.: Regula A. Bircher, Instr. FBL
- 102 4.–7.8.88 «Therap. Übungen mit und ohne Ball zum selekti-
ven Bauch-, Rückenmuskel- und Rotations-
training»
Ref.: Regula A. Bircher, Instr. FBL
Voraussetzung: Grund- und Statuskurs

Zürich

- 103 29.9.–2.10.88 «Funktioneller Status»
Ref.: Silla Hinz-Plattner, Instr. FBL
Voraussetzung: Grundkurs

Kursgebühr pro FBL-Mitglieder Fr. 350.—
Kurs Alle anderen Fr. 400.—
Anmeldung an **Trudi Schori**
Mischelistr. 63, CH-4153 Reinach

SBTG

Schweizerischer Berufsverband für Tanz und Gymnastik

30. Internationaler Sommerkurs

11. – 22. Juli 1988 in Zürich/Schweiz

Dozenten/ Katharina Adiecha, Jazztanz/Placement
Lehrfächer: Avon E. Gillespie, Musik und Bewegung
Alexander Livshitz, Klassischer Tanz
Graziela Padilla, Rhythmische Bewegungsbildung
und elementarer Tanz
Anna Price, Moderne Tanz-Technik
Martha Graham
Susana, Spanische Folklore, Flamenco

Information und Sekretariat SBTG,
Anmeldung Englischviertelstr. 36, 8032 Zürich/Schweiz

Behandlungsmethoden der Sakro-Kraniale Totalkorrektur (Fortbildungskurs)

Datum 29.7. – 2.8.88

Referent Dr. Ian A. Urquhart, Britischer Praktiker
(Ph. D., OMD, (Osaka), D.O.D.Ac)
«Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8,
pp 404–405 Masson, Paris, 87
«La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-
sacré: analyse et solutions».

Ort Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144,
Basel

Kurssprache Französisch

Kursdauer 5 Tage oder ca. 38 Stunden

Preis Fr. 650.– bei der Bestätigung

Anmeldefrist Ende April

Definitive nach rechtzeitiger Anmeldung bekommen Sie Bestä-
tigung und Einzahlungsschein. Die definitive Ein-
Einschreibung scribing erfolgt mit der Einzahlung. Keine Rück-
zahlung möglich

Teilnehmerzahl 20
Es besteht die Möglichkeit Mittagessen und Nacht-
essen mit Herr Urquhart teilzunehmen

Für zusätzliche
Fragen Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel
Anmeldung Tel. P: 061/50 78 38
absenden an Tel. G: 061/26 18 22

Kursprogramm

Partie 1:
Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.
Sacrum: déplacements possibles.
Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.
Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.
Longueur de jambe et implications cervicales.
Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.
Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.
1ère côte = sacrum-extrémités inférieures.
1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide
rachidien.
Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale
Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Del-
toides; 1ère côte.
Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlas-
axis; «crest signs»; «Lunar signs».
Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.
Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.
Base rachidienne: en flexion ou en extension (+ ou –).
Corrections de la base rachidienne.



1. Internationale Tagung des Referates ML/KPE

**(Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauung) des
Verbandes Physikalische Therapie, in Zusammenarbeit mit dem
Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband.**

V o r p r o g r a m m

«Kausal und symptomatisch therapieren
mit der ML/KPE»

Samstag, 15.10. 09.00 – 17.00; Sonntag, 16.10. 09.00 – 13.00

Patientenseminar «Das Lymphödem» Patienten fragen – Experten antworten

Samstag, 15.10.88
14.00 – 16.00

3. Kongress der Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen

14. – 15. Oktober 1988

Hauptthemen:

«Die Haut als Spiegel lymphatischer und venöser Erkrankungen»

«Posttraumatische Lymphödeme»



Kongresspräsident:

PD Dr. L. Clodius

Tagungsort:

Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich

Anmeldung:

Mit untenstehender Anmeldekarte

Teilnahmegebühr für Tagung des Referates ML/KPE des VPT

	bis 15.8.88	ab 15.8.88
Für Physiotherapeuten:	DM 120.– SFr. 100.–	DM 140.– SFr. 120.–
Für Mitglieder der organisierenden Gesellschaften:	DM 100.– SFr. 80.–	DM 120.– SFr. 100.–
Tageskarte:	DM 70.–	SFr. 60.–

Die Tagungskarte berechtigt zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen der Lymphologica 88 vom 14. – 16.10.88.

Hauptprogramm:

Das offizielle Programm wird in der Fachzeitschrift «Physikalische Therapie» und im Schweizer Organ gedruckt. Auf Anfrage wird es zugestellt.

Ausstellungen:

Industrielle Fachausstellung, wissenschaftliche Posterausstellung, im Kongressareal

Rahmenprogramm:

Für Begleitpersonen steht am Freitag und Samstag ein spezielles touristisches Programm zur Verfügung. Vorschläge für kulturelle Abendveranstaltungen mit Karten-Vorverkauf entnehmen Sie dem offiziellen Programm in Ihrer Fachzeitschrift.

Zimmerreservation:

Der Kongress findet in der besten Jahreszeit statt. Bitte bestellen Sie deshalb Ihre Unterkunft frühzeitig, bis spätestens 1. September 1988, mit dem Vermerk «Lymphologica».

Verkehrsverein Zürich, Postfach, 8023 Zürich

Telefon 01-221.39.41 (aus dem Ausland: 0041-1-221.39.41), Telex 813744

Preise pro Zimmer und Nacht (inkl. Frühstück, Bedienung und Taxen) 3-Bett-Zimmer in Kat. 1 – 4 möglich.						
Kat.	1	2	3	4	5	6
SFr.	221 – 280	181 – 220	151 – 180	131 – 150	101 – 130	76 – 100
						40* – 75

* beschränkt erhältlich, ohne Bad/WC.

Fachliche Leitung der 1. Internationalen Tagung ML/KPE:

Hr. O. Gültig, Ref. des VPT, Am Hägle 64, D-7800 Freiburg/Brsg.

Organisation und Tagungsadresse:

Lymphologica 88, Frau B. Läubli, Postfach 2, CH-8029 Zürich

Tel. 01-255.29.15 (0041-1-255.29.15), Telex 811050 TXKCH, atn. Congress

Bankkonto:

Bundesrepublik:
Sparkasse Freiburg
BLZ 68050101
Konto Nr. 2072122
Gültig/Wenz
1. Internationale Tagung
ML/KPE

Schweiz:
Schweizerische Kredit-
anstalt Zürich-Seefeld
Postfach 4272
CH-8022 Zürich
Konto Nr. 654013-70

Postcheck-Konto:

Nr. 80-988-9, lautend auf
Schweizerische Kredit-
anstalt Zürich-Seefeld,
8022 Zürich
Gutschrift auf
Konto 654013-70

**Anmeldung für 1. Internationale Tagung
des Referates ML/KPE des VPT**Ich/Wir nehme(n) an der 1. Internationalen
Tagung des Referates ML/KPE des VPT im
Rahmen der Lymphologica 88 teil.

1. Name _____ Anschrift _____

2. Name _____ Anschrift _____

Die Tagungsgebühr von DM/SFr.
wurde überwiesen an:

Datum: _____ Unterschrift: _____

AntwortkarteLymphologica 88
Postfach 2

CH-8029 Zürich



Palpation de l'atlas et correction cervicale.
Blocage cat. 1: applications et erreurs.
Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2):

Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression cervical.

(Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacro-iliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciatique: unilatérale, bilatérale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.

Test musculaire: corrections.

Réflexes craniaux neuro-vasculaires

Extrémités inférieures et application magnétique pelvique.

«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

ANMELDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname _____

Ausbildung _____ Datum _____

Spez. Ausbildung (Man. Therapie) _____

Schweizer Gruppe Swiss
Gruppe Suisse Group
für pour l' for

Hippotherapie



Grundkurs in Hippotherapie für Physiotherapeuten

Datum 1. Physiotherapeutischer Teil: 24.-31.8.1988
2. Lehrgangsabschluss, 3 Tage im Februar 1989

Ort Kantonsspital Basel und Hippotherapie-Zentrum Basel

Kursleitung Ursula Künzle, Kantonsspital Basel

Co-Referentin Dorothee Knipp, Kinderspital Basel

Voraussetzungen – abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung
– Grundkenntnisse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Yogelbach
– Erfahrung in Bobath-Behandlung
– Grundkenntnisse des Reitens und Erfahrung im Umgang mit Pferden

Kursgebühr Fr. 500.- für beide Kursteile

Unterkunft in Spitalliegenschaften möglich

Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt

Anmeldung und Auskunft Schweizer Gruppe für Hippotherapie
Kantonsspital Basel, CH-4031 Basel

Physio-EDV für PC

Patienten-Verwaltung, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung

Termin disposition

Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht:
Pauschal SFr. 45 000.- (auf IBM-AT-Kompatiblen PC)

PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75 (8953)

Einbezug von Familie und Umfeld des kranken und behinderten Menschen in die Ergo-, Physio- und Sprachtherapie

Ein Unfall, chronische Krankheit oder Behinderung erweist sich in den meisten Fällen sowohl für die betroffene Person selber als auch für ihre Angehörigen als ein kritisches Lebensereignis.

Als Ergo-, Physio- oder SprachtherapeutIn spüren Sie in Ihrer Arbeit mit PatientInnen den unterstützenden oder «störenden» Einfluss des Umfeldes bei der Bewältigung der belastenden Situation.

Wir möchten der Frage nachgehen, welche Formen des Einbezuges sich als günstig bzw. als kontraproduktiv erweisen.

Anhand neuerer Theorien über Bewältigungsverhalten (Coping) bei kritischen Lebensereignissen soll den TeilnehmerInnen ein neues Repertoire an Verständnis- und Handlungsmöglichkeiten vermittelt werden.

– Kurzinformation mit Arbeitsunterlagen

– Gruppenarbeit

– Rollenspiel anhand von Beispielen der TeilnehmerInnen

Leitung Brita Bürgi-Biesterfeldt
Vreni Fehr-Suter

Termine jeweils Donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr
1., 8., 15. und 22. September 1988

Anmeldeschluss 30. Juni 1988

Kosten Fr. 300.- (Fr. 285.-)

Kurs-Nr. W 88-04

Anmeldung Institut für Ehe und Familie
Wiesenstr. 9, 8032 Zürich, Tel. 01/251 82 82



TAPING-KURSE

mit dem leitenden Olympia-Arzt 1988
und Betreuern der Schweizerischen
Olympiamannschaft Calgary und Seoul.

Spezialkurse für Prophylaxe und Therapie
von Verletzungen bei

Fussball/OL/Leichtathletik:
am 4.6. und 4.9.1988.

Handball/Volleyball

Basketball/Turnen/Tennis/Tischtennis/
Badminton/Squash:
am 5.6. und 3.9.1988.

Diese Kurse sind speziell aufgebaut für
Betreuer von Sportclubs, Masseur, Physiotherapeuten, Sportärzte, interessierte Sportler.

Leukotape® Die Marke von:
BDF ●●●● Beiersdorf AG
Division Medical
4142 Münchenstein



☐ Ich wünsche die detaillierten Kursunterlagen.

☐ Ich interessiere mich für das BDF medical Programm.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Sportart/Funktion: _____

Einsenden bis 17. 5. an:

Copartner AG, «bmp Ausbildung», Postfach 36, 4005 Basel

16th World Congress of Rehabilitation International

Keio Plaza Inter-Continental Hotel Tokyo, Japan
5. – 9. September 1988

Kontaktadresse: 16th World Congress of Rehabilitation International
Registration Secretariat
c/o International Communications, Inc.
Kasho Bldg., 2-14-9
Nihombashi, Chuo-ku
Tokyo 103, Japan

Komplexe physikalische Entstauungstherapie / Manuelle Lymphdrainage

Ort Schulungszentrum USZ, Gloriast. 19, Zürich
Referentin Anna Sonderegger, dipl. Physiotherapeutin, Zürich
Daten 24./25. Sept., 8./9. Okt., 22./23. Okt., 5./6. Nov.,
19./20. Nov. 1988
Themen – Anatomie/Physiologie/Pathologie des
Lymphgefässsystems, der Lymphbildung und des
Lymphtransports
– Grifftechnik der manuellen Lymphdrainage
– Behandlungsaufbau beim primären und sekundären
Lymphödem
– Behandlung der Ödem- und Strahlenfibrose
– Kompressionsbandage/-bestrumpfung
Kursgebühren Mitglieder SPV Fr. 860.–
Nichtmitglieder Fr. 1000.–
Teilnehmer max. 20
**Auskunft und
Anmeldung** Anna Sonderegger, Scheffelstr. 18, 8037 Zürich
Tel. P: 01/44 68 34, G: 01/255 11 11,
Sucher 142 145



Collège international de Sophrologie médicale
Section suisse

LA SOPHROLOGIE: un moyen de maintenir ou de rétablir l'équilibre et la santé.

Séminaire médical en français
du 23 au 26 juin 1988

Destiné aux médecins, médecins-dentistes,
psychologues, physiothérapeutes, sages-femmes et
infirmières diplômées,

animé par le Dr Raymond Abrezol, de Lausanne et
le Dr Jean-Pierre Hubert, de Paris

Renseignements et inscriptions:

Organisation des séminaires, Mme M. Jeangros,
Léopold-Robert 53, 2300 La Chaux-de-Fonds,
Téléphone 039/23 59 56.

Seminare auf Deutsch, zusammen mit Sektion
Österreich des int. Kollegiums für medizinische
Sophrologie.

Auskunft:

Herr Johann Matt, Kehlerstrasse 7/b
A-6900 Bregenz, Telefon (0043) 5574/39630



BÜRGERSPITAL DER STADT SOLOTHURN

ABTEILUNG REHABILITATION
UND GERIATRISCHE MEDIZIN
DER MEDIZINISCHEN KLINIK

Johnstone Concept in the Treatment of Stroke Patients

Dates 7th – 11th November 1988
Aim One week introductory course in the practical appli-
cation of the Margaret Johnstone's concept.
Requirements Qualified physiotherapists with experience in
neurological patients.
Instructor Margaret Johnstone.
Assistants Ann Thorp and Gail Cox.
**Number of
Participants** limited to 25 persons.
Place Bürgerspital Solothurn/Switzerland.
Language English
Fees Fr. 550.–; accommodation and meals are not in-
cluded. (Meals available at hospital canteen)
Registration Mrs. R. Schönholzer, Secretariat
Abteilung Rehabilitation und geriatriische Medizin
Bürgerspital, CH-4500 Solothurn
(phone 065 - 21 31 21).

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Programme 1988

Mai 7 **Thérapie manuelle et manipulative Révision**
Ce cours est destiné aux personnes ayant participé
au cours d'introduction et ayant suivi au moins
deux des autres cours.
Révision et perfectionnement des techniques déter-
minées selon la demande et les besoins des partici-
pants.
Enseignants: Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à
l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à
l'Ecole de physiothérapie de Genève
Dates Vendredi 6 et samedi 7 mai 1988
Lieu Lausanne
Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–



Mai **8 Initiation à l'informatique de gestion Stade II**
Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I
Cette deuxième session offre la possibilité de mieux connaître l'outil informatique par la pratique sur des ordinateurs personnels mis à la disposition des participants.

Enseignant: Monsieur Marc Vasseur, Ingénieur conseil en informatique

Dates Vendredi 27 et samedi 28 mai 1988

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 400.–, membres FSP Fr. 350.–

Juin **9 Drainage lymphatique**

Enseignant: Monsieur A. Leduc, Professeur à la Vrije Universiteit Bruxelles, Belgique

Dates Du jeudi 2 au dimanche 5 juin 1988

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Adresse: Cercle d'étude 1988
6, chemin Thury, 1211 Genève 4
Téléphone 022/47 49 59 (int. 25)

Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Rachis cervical

Cours complémentaire à celui du 3 octobre 1987

Lieu Zurich, le 11 juin 1988

Sujet Rachis cervical et upper limb tension signes.
Beaucoup de pratique possible sous supervision.

Enseignants Di Addison, Martha Hauser et autres

Participants Nouveau participants ou tous qui ont déjà participé

Horaire 9.30 h jusque env. 14.30 h

Nombre de participants limité. Prière de s'inscrire rapidement à:
ASPM, case postale 19, 1095 Lutry.

Techniques de correction totale sacro-cranienne (Cours de formation continue)

Date Ve 29.7. – Di 2.8.88

Intervenant Dr Ian A. Urquhart, praticien britannique
(Ph. D., OMD (Osaka), D.O.D.Ac)
«Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8,
pp 404–405 Masson, Paris, 87
«La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-
sacré: analyse et solutions».

Lieu Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144,
Basel

Langue Français

Durée du cours 5 jours soit environ 38 heures

Prix SFr. 650.– à l'inscription finale

Délai d'inscription Fin Avril

Inscription définitive après inscription préalable, vous recevez confirmation et bulletin de versement. L'inscription est définitive avec le versement. Aucun remboursement n'est possible.

Nombre de participants 20
Possibilités de prendre les repas en commun (déjeuner et souper) avec M. Urquhart

Pour toute question inscription auprès de Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel
Tel. P: 061/50 78 38
Tel. G: 061/26 18 22

Programme du cours

Partie 1:
Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.
Sacrum: déplacements possibles.
Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.
Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.
Longueur de jambe et implications cervicales.
Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.
Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.
1ère côte = sacrum-extrémités inférieures.
1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.
Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale

Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoïdes; 1ère côte.
Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlas-axis; «crest signs»; «Lunar signs».
Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.
Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.
Base rachidienne: en flexion ou en extension (+ ou –).
Corrections de la base rachidienne.
Palpation de l'atlas et correction cervicale.
Blocage cat. 1: applications et erreurs.
Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2):

Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression cervical.

(Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacro-iliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilatérale, bilatérale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.
Test musculaire: corrections.
Réflexes craniaux neuro-vasculaires
Extrémités inférieures et application magnétique pelvique.
«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

TALON

Nom/Prénom _____
Formation _____ Date _____
Formation spec. (thérapie man.) _____

Aktuelle Notizen / Informations d'actualité

Paritätische Kommission «Spitalleistungskatalog»

Art. 56 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes sieht bekanntlich vor, dass die Versicherer mit den Medizinalpersonen sowie den Heil- und Kuranstalten vertraglich die Zusammenarbeit regeln und die Tarife festlegen können.

Um diesem Gesetzesartikel mit Bezug auf die ambulanten Leistungen der Krankenhäuser in der Unfall-, Militär- und Invalidenversicherung Folge zu leisten, haben die Kostenträger (Medizinaltarif-Kommission UVG [MTK], Bundesamt für Sozialversicherung [BSV] für die IV, Bundesamt für Militärversicherung [BAMV], Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen [KSK] einerseits und die Leistungserbringer (Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser [VESKA], Verbindung der Schweizer Ärzte [FMH]) andererseits unter zustimmender Kenntnisnahme der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) am 25. März 1986 bereits einen Vertrag über die Herausgabe eines gemeinsamen Spitalleistungskataloges abgeschlossen. Die Arbeitsweise richtet sich nach folgenden Eckwerten:

- Konkordanz aller Teilnehmer
- paritätische Zusammensetzung der aus Kostenträgern und Leistungserbringern bestehenden Kommission
- Durchführung der Arbeit nach gemeinsam beschlossenen Grundsätzen

Diese Grundsätze hat die Paritätische Kommission «Spitalleistungskatalog» (PKS) nun an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 1987 nach sorgfältiger Vorbereitung einstimmig verabschiedet. Wir veröffentlichen sie im nachhinein. Die Grundsätze sind nach sozialpolitischen, medizinischen und betriebswirtschaftlichen Kriterien aufgebaut, die inskünftig für die Festlegung der Leistungspositionen und für die Berechnung der Anzahl Taxpunkte des Spitalleistungskataloges, der den Suva-Tarif ablöst (aber immer noch in der orangen Farbe veröffentlicht wird), Anwendung finden werden. Sie sollen Grundlage für die Kalkulation und Bewertung der vielfältigen Spitalleistungen sein.

Die von der PKS verabschiedeten Änderungen zum Spitalleistungskatalog werden jeweils halbjährlich durch die Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) veröffentlicht. Begründete Änderungsanträge von interessierten Organisationen können der Paritätischen Kommission «Spitalleistungskatalog», Sekretariat c/o VESKA, Postfach 4202, Rain 32, 5001 Aarau, zugestellt werden. In der VESKA-Zeitschrift «Schweizer Spital» wird laufend über die Tätigkeit der PKS berichtet.

Die Redaktion

Grundsätze des Spitalleistungskataloges (mit Kommentar)

1. Die Leistungsbewertung und -umschreibung hat von einer sachgerechten Struktur der Leistungen und von einer betriebswirtschaftlichen Berechnung auszugehen. Dabei ist für bestimmte medizinische Massnahmen, insbesondere für technisch-apparative Leistungen, dem Kostenaufwand unter besonderer Berücksichtigung des Zeitaufwandes sowie einer angemessenen Investition und genü-

genden Auslastung von Personal und Einrichtungen Rechnung zu tragen.

Kommentar

1.1 Art, Differenzierung und Definition der Leistungsstrukturen müssen den praktischen Gegebenheiten entsprechen.

1.2 Voraussetzungen für eine Leistungsbewertung und -umschreibung:

Die Aufnahme einer Leistung in den SLK als Pflichtleistung bedingt deren Anerkennung als wissenschaftlich, wirtschaftlich und zweckmässig. Ist diese nicht gegeben (z.B. bei Leistungen im Einführungsstadium), so kann die Aufnahme einer solchen Leistung nur proviso-

risch erfolgen. Die Kostenträger können diese auf freiwilliger Basis vergüten.

Die Leistungsbewertung und -umschreibung erfolgt aufgrund einer repräsentativen Kosten-, Zeit- und Leistungserhebung bei den Leistungserbringern.

Anstelle einer Vergütung auf der Basis einer Erhebung kann die PKS diejenige Vergütung beschliessen, die für die nächste gleichwertige Methode vorgesehen ist.

Wenn ein Leistungsanbieter an einer Erhebung teilnimmt, so kann die PKS eine provisorische Vergütung beschliessen. Die Kostenträger legen fest, ob die Übernahme freiwillig oder als Pflichtleistung erfolgt.

Alle nicht anerkannten Leistungen, die in den SLK provisorisch aufgenommen werden, sind speziell zu markieren.

1.3 Repräsentative Erhebungen: Bei einer kleinen Anzahl von Leistungserbringern soll eine möglichst umfassende Erhebung durchgeführt werden. Bei einer grösseren Anzahl soll eine repräsentative Auswahl getroffen werden, die auch die verschiedenen Leistungserbringer berücksichtigt.

1.4 Pro Leistungserbringer müssen die Leistungsart und die Kosten unter Berücksichtigung des Zeitaufwandes von erfahrenem Personal festgelegt werden.

1.5 Die Betriebskosten sind nach folgendem Grobmuster zu ermitteln

- direkte Kosten
- indirekte Kosten

1.6 Als Investitionen gelten Anschaffungen, die üblicherweise nicht innerhalb des Beschaffungsjahres abgeschrieben werden können.

1.7 Die Einführung von Leistungen in den Spitalleistungskatalog kann nur aufgrund von Erhebungen erfolgen, die sich nach den Grundsätzen der PKS richten. Die Durchführung der Erhebung muss durch die PKS beschlossen werden. Eine Erhebung kann durch die PKS selber oder durch eine andere Organisation übernommen werden.

1.8 Die Angemessenheit der baulichen und der apparativen Investitionen bemisst sich nach folgenden Kriterien:

1.8.1 Zweckmässigkeit: Art und Umfang der Investitionen sollen in einem vertretbaren Verhältnis zu den relevanten medizinischen Indikationen einerseits und zu den erwarteten diagnostischen oder therapeutischen Möglichkeiten andererseits stehen.

1.8.2 Wirtschaftlichkeit: Besteht die Wahl zwischen unterschiedlichen Gerätetypen gleicher Leistung, soll von demjenigen Typ ausgegangen werden, der für die zu erbringende Leistung das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist.

1.9 Personaleinsatz: Der Ausbildungsstand der für die Bedienung der medizinisch-technischen Geräte direktverantwortlichen Ärzte muss anhand eines FMH-Titels oder einer vergleichbaren Ausbildung nachgewiesen werden; das für die Handhabung des jeweiligen Apparates benötigte Personal soll in quantitativer und qualitativer Hinsicht der für den



Betrieb notwendigen Zusammensetzung entsprechen.

1.10 Der Einsatz der Geräte soll unter Berücksichtigung der üblichen Arbeitszeit des für die Bedienung notwendigen Personals und unter Anrechnung der benötigten Zeit für Unterhalt und Reparaturen festgelegt werden. Je Untersuchung ist mit einem repräsentativen Zeitbedarf zu rechnen.

2. Bei der Feststellung der anrechenbaren Kapitalkosten ist von einer bedarfsgerechten Investitionspolitik auszugehen. Der Umfang der anrechenbaren Kapitalkosten soll dabei durch Art, Investitionshöhe, Einsatz- und Anwendungsgebiet u. a. m. bestimmt werden.

Kommentar

2.1 Die Kapitalkosten richten sich nach:

2.1.1 Investitionskosten (netto)

2.1.2 Notwendige Infrastruktur- und Installationskosten

2.1.3 Die Amortisationsdauer wird je nach Gerät festgelegt. Sie kann unter der technisch möglichen Lebensdauer liegen.

2.1.4 Abschreibungsart (linear)

2.1.5 Verzinsung des investierten Kapitals

2.2 Bei der Ermittlung der Bedarfsgerechtigkeit sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- medizinische Indikation
- Anzahl relevanter Diagnosen (Inzidenz und Prävalenz)
- geographisch-demographische Verteilung

2.3 Die Anwendung diagnostischer und therapeutischer Methoden mit der nachgewiesenen Eigenschaft, bisherige Verfahren durch risikoärmere, aussagekräftigere, wirkungsvollere und/oder wirtschaftlichere Verfahren zu ersetzen, soll gefördert werden. Dabei sind neben ökonomischen auch medizinische und soziale Gesichtspunkte zu berücksichtigen (wie z. B. Krankheits- und Unfalldauer, Betreuungsdauer).

2.4 Bei der Beurteilung der Investitionshöhe bzw. des Einsatz- und Anwendungsgebietes sollte darauf geachtet werden, dass Grossinvestitionen auf Spitäler mit Zentrumsfunktion und spezialisierte Institutionen beschränkt bleiben.

Bei der Ermittlung der produktiven Auslastung der Geräte wird in der Regel von der technisch möglichen Auslastung im Einschichtbetrieb ausgegangen.

3. Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich so auszugestalten, dass wirtschaftliche Anreize bestehen, die Leistungen dort durchzuführen, wo sie am zweckmässigsten bzw. kostengünstig erbracht werden können.

4. Die Leistungsbewertung erfolgt nach dem Taxpunktsystem.

Kommentar

Dabei wird von einer Trennung der ärztlichen und der nicht-ärztlichen Leistungen (technische bzw. medizinisch-therapeutische Leistungen) ausgegangen.

5. Als Arbeitsgrundlage gilt der Suva-Spitaltarif.

6. Die Beschaffung von Leistungs- und Kostendaten zur Bewertung

ist gemäss den von der Kommission ausgearbeiteten Grundsätzen vorzunehmen.

Von der PKS an ihrer Sitzung vom 9. 12. 87 verabschiedet.

Der Präsident
M. Müller

Der Sekretär
N. Undritz

Commission paritaire «Catalogue commun des prestations hospitalières»

L'art 56, al. 1 de la loi sur l'assurance-accidents prévoit que les assureurs peuvent passer des conventions avec les personnes exerçant une activité dans le domaine médical ainsi qu'avec les établissements hospitaliers et de cure afin de régler leur collaboration et de fixer les tarifs.

En vue d'appliquer cette disposition aux prestations ambulatoires des hôpitaux de l'assurance-accidents, l'assurance militaire et l'assurance-invalidité, les répondants des coûts (Commission des tarifs médicaux LAA (CTM), Office fédéral des assurances sociales (OFAS) pour l'Al, Office fédéral de l'assurance militaire (OFAM), Concordat des caisses-maladie suisse (CCMS), d'une part, et les fournisseurs de prestations (Association suisse des établissements hospitaliers (VESKA), Fédération des médecins suisses (FMH), d'autre part, ont conclu le 25 mars 1986, avec l'agrément de la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires (CDS), un contrat sur la publication d'un catalogue commun des prestations hospitalières. La méthode de travail repose sur les fondements suivants:

- *unité de doctrine reconnue par tous les participants,*
- *composition paritaire de la commission formée des répondants des coûts et des fournisseurs de prestations,*
- *exécution des travaux en vertu des principes arrêtés en commun.*

Ces principes ont été adoptés à l'unanimité par la Commission paritaire «Catalogue commun des prestations hospitalières» (CPH) dans sa séance du 9 décembre 1987, à la suite de minutieux travaux préparatoires. Leur publication intervient donc avec un certain recul. Structurés selon des critères sociaux, médicaux et se fondant sur l'économie d'entreprise, ils servent dorénavant à définir les différentes positions et à déterminer la valeur des points du catalogues des prestations hospitalières qui remplace le tarif de la CNA (mais toujours de couleur orange). De même, ils constituent une base de calcul et d'évaluation des multiples prestations de l'hôpital.

Les modifications apportées au catalogue des prestations hospitalières seront publiées semestriellement par la Commission des tarifs médicaux LAA (CTM) après leur adoption par la CPH. Les organisations intéressées peuvent soumettre leurs propositions de modification, avec motifs à l'appui, à la Commission paritaire «Catalogue commun des prestations hospitalières», c/o Secrétariat général de la VESKA, case postale 4202, Rain 32, 5001 Aarau. Les activités de la CPH sont relatées régulièrement dans le périodique «L'Hôpital suisse» de la VESKA.

La Rédaction

Principes du catalogue des prestations hospitalières

(avec commentaires)

1. L'évaluation et la définition des prestations doivent se fonder sur une structure adéquate des presta-

tions et sur les éléments d'économie d'entreprise. A cet égard, il faut tenir compte pour les mesures médicales déterminées, en particulier pour les prestations techniques et celles à l'aide d'appar-



reils, des dépenses avec prise en considération du temps de travail nécessaire, d'un investissement approprié et d'une occupation suffisante du personnel et des installations.

Commentaire

1.1 Le genre, la différenciation et la définition des structures de prestations doivent répondre aux besoins de la pratique.

1.2 Les préalables pour évaluer et définir une prestation sont les suivants:

L'admission d'une prestation dans le CPH, soumise à remboursement, implique qu'elle soit reconnue comme scientifique, économique et adéquate. Si tel n'est pas le cas (p.ex. pour les prestations en voie d'introduction), la prestation ne peut être admise que provisoirement. Les répondants des coûts peuvent la rembourser de manière facultative.

L'évaluation et la description de la prestation interviennent sur la base d'enquêtes représentatives des coûts, du temps et des prestations effectuées auprès des fournisseurs de prestations.

Au lieu de se fonder sur l'enquête, la CPH peut prendre pour base de remboursement la méthode équivalente la plus proche.

Lorsqu'un fournisseur de prestations prend part aux enquêtes de la CPH, une indemnité provisoire peut être fixée par la CPH. Les répondants des coûts décident si le remboursement est obligatoire ou facultatif.

Toutes les prestations non reconnues, admises provisoirement dans le CPH, doivent être munies d'un signe distinctif.

1.3 Enquêtes représentatives: lorsque le nombre de fournisseurs de la prestation est restreint, une enquête aussi étendue que possible doit être réalisée. Lorsqu'il y en a un plus grand nombre, il convient d'opérer un choix représentatif qui tienne compte également des différences entre fournisseurs de prestations.

1.4 Il convient de déterminer, par fournisseur de prestations, le genre et le coût des prestations en tenant compte du temps nécessaire au personnel expérimenté.

1.5 Les frais d'exploitation doivent être déterminés selon le schéma général suivant:

- frais directs
- frais indirects

1.6 Sont réputés investissements, les acquisitions qui, d'ordinaire, ne sont pas amortissables au cours de l'année d'achat.

1.7 L'introduction de prestations dans le catalogue commun des prestations hospitalières ne peut intervenir que sur la base d'enquêtes conformes aux principes de la CPH. La décision de procéder à une enquête incombe à la CPH. L'enquête peut être effectuée par la CPH elle-même ou par une autre organisation.

1.8 L'adéquation des investissements en constructions et en appareils se fonde sur les critères suivants:

1.8.1 Opportunité: le genre et l'ampleur des investissements doivent se situer dans une

proportion raisonnable par rapport aux indications médicales pertinentes d'une part, aux possibilités diagnostiques ou thérapeutiques escomptées d'autre part.

1.8.2 Rationalité économique: en présence de plusieurs types d'appareils de même rendement, il faut opter pour celui qui présente le meilleur rapport coût-bénéfice pour la prestation à fournir.

1.9 Affectation du personnel: les médecins ayant à répondre directement de l'utilisation des appareils médico-techniques doivent justifier d'un titre FMH ou d'une formation équivalente: le personnel nécessaire à la manipulation de l'appareil doit correspondre, sur les plans tant qualitatifs que quantitatifs et dans sa composition, au besoins de l'exploitation.

1.10 L'emploi des appareils doit être déterminé en fonction de la durée normale de travail du personnel affecté à leur utilisation et compte tenu du temps nécessaire à l'entretien et aux réparations. Un temps d'utilisation représentatif doit être pris en compte par examen.

2. Pour déterminer la calculation des charges de capital, on se fondera sur une politique d'investissement conforme aux besoins. Les charges seront calculées en fonction du genre, du montant, de l'affectation, du champ d'application, etc. de l'acquisition.

Commentaire

2.1 Les charges de capital sont déterminées par:

- 2.1.1 les frais d'investissement (nets)
- 2.1.2 les frais d'infrastructure et d'aménagement nécessaires
- 2.1.3 la durée d'amortissement par appareil; elle peut se situer en dessous de la durée de vie techniquement possible de l'appareil
- 2.1.4 le type d'amortissement (linéaire)
- 2.1.5 les intérêts du capital investi

2.2 Pour la justification des besoins, il y a lieu de tenir compte des critères suivants:

- indications médicales
- nombre de diagnostics pertinents (incidence et prévalence)
- répartition géographique et démographique

2.3 Il convient de promouvoir l'emploi de méthodes diagnostiques et thérapeutiques qui s'avèrent plus sûres, plus significatives, plus efficaces et/ou plus économiques que les procédés en usage. Ce faisant, on tiendra compte des aspects médicaux et sociaux en plus des critères d'économie (p.ex. durée de la maladie ou période de convalescence en cas d'accident, durée de la prise en charge).

2.4 Pour juger du montant de l'investissement, de l'affectation ou du champ d'application des appareils, il faut veiller à ce que les gros investissements demeurent réservés aux hôpitaux à fonction centrale et aux institutions spécialisées.

Pour déterminer la capacité de rendement d'un appareil, on se fondera en règle générale sur les possibilités techniques d'utilisation par un travail à une seule équipe.

3. L'évaluation des prestations est à faire de manière à créer sur le plan économique les impulsions nécessaires pour que les prestations soient apportées là où elles sont le plus utiles et le plus rentables.

4. Les prestations sont évaluées selon le système par points.

Commentaire

Pour ce faire, on prendra soin de séparer les prestations médicales et celles non médicales (prestations techniques ou médico-thérapeutiques).

5. Le tarif hospitalier de la CNA sert de base de travail.

6. La constitution des données pour l'évaluation des prestations et des coûts doit se faire selon les principes élaborés par la commission.

Adoptés par la CPH dans sa séance du 9 décembre 1987.

Le président: M. Müller Le secrétaire: N. Undritz

In Kürze / En bref

Students summer courses abroad in physiotherapy

This year's series of International Summer Schools 1988 are as follows:

Sweden, Lund: 31. 7. - 12. 8. (8-10 people); Norway, Oslo: 7. 8. - 20. 8. (8 people); Belgium, Brussels: 17. 7. - 12. 8. (6-8 people); West Germany, Munster: 31. 7. - 12. 8. (8-10 people); Bochum: 24. 7. - 5. 8. (8-10 people); United Kingdom, London: 23. 7. - 7. 8. (8-10 people); Glasgow: 3. 7. - 16. 7. (8-10 people).

Following the third International Annual General Meeting in Mainz (22-24 January 1988) these dates were confirmed. Any Physiotherapy Student or newly qualified Physiotherapist wishing to take part in a summer course in 1988 should acquire an application form and return it by 11 March 1988.

Forms are available from:

Trevor Phillips
Flat 9B, Wolfson House, Guys Hospital
St. Thomas St., London, SE1 9RT

Sherry Wootton
Withington Hospital Physiotherapy School
Nell Lane, West Didsbury
Manchester, M20 8LR



Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- Aarau:** – Physiotherapeut(in) mit geschickter Hand. Ami Klinik im Schachen. (Inserat Seite 39)
– dipl. Physiotherapeut(innen). Kantonsspital. (I. S. 44)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie V. Pavlovic. (Inserat Seite 54)
- Aesch/BL:** – Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie M. Stöcklin. (Inserat Seite 50)
- Affoltern A.A.:** – Physiotherapeutin. Kinderspital Zürich, Rehabilitationsstation. (Inserat Seite 42)
- Airolo:** – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Sergio Barloggio. (Inserat Seite 52)
- Arbon:** – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Heide Giger. (Inserat Seite 40)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Roman Neuber. (Inserat Seite 54)
- Arzo:** – fisioterapista. Casa di cura Santa Lucia. (Vede pag. 54)
- Baden:** – dipl. Physiotherapeut(in). Centre Médical. (Ins. S. 42)
- Balsthal:** – Physiotherapeut(in). Physiotherapie E. J. Morf-Obbens. (Inserat Seite 42)
- Basel:** – dipl. Physiotherapeut(in). Albert Physiotherapie. (Inserat Seite 50)
– dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. D. Feldges. (Inserat Seite 53)
– dipl. Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Urs Mack. (Inserat Seite 43)
– Physiotherapeut(in). Schweiz. Paraplegiker-Zentrum, Bürgerspital. (Inserat Seite 40)
– Physiotherapeut(in). Praxis für Physiotherapie Andreas und Christine Bertram-Morscher. (Ins. S. 46)
- Bellikon:** – Physiotherapeut(in) mit Ausbildung in Manueller Therapie. SUVA Rehabilitationsklinik. (Ins. S. 48)
- Benken:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Avril Bill. (Inserat Seite 38)
- Beringen:** – Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Verena Storrer. (Inserat Seite 48)
- Bern:** – dipl. Physiotherapeut(in). Schulungs- und Wohnheim Rossfeld. (Inserat Seite 47)
– Physiotherapeutin. Rheumatologisch-orthopädische Spezialarztpraxis Dr. med. H.R. Mury. (Ins. S. 48)
– dipl. Physiotherapeut(in). Viktoria-Spital. (Ins. S. 52)
- Beromünster:** – dipl. Physiotherapeut(in) ca. 80%. Physiotherapie Xaver Müller. (Inserat Seite 54)
- Brugg:** – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie M. Hegener. (Inserat Seite 41)
- Bülach:** – dipl. Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Ins. S. 45)
- Cham:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Robert Blättler. (Inserat Seite 42)
- Clavadel-Davos:** – dipl. Physiotherapeut(in). Zürcher Höhenklinik. (Inserat Seite 45)
- Dielsdorf:** – Physiotherapeutin. Heim für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 43)
- Effretikon:** – Physiotherapeut(in) als Aushilfe für 2–3 Monate (Sept., Okt., Nov. 88). Physiotherapie Ch. Wieser, F. Bopp, M. Gysel-Bühler. (Inserat Seite 54)
- Frenkendorf:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Gielen. (Inserat Seite 44)
- Fribourg:** – physiothérapeutes. Hôpital cantonal. (Voir page 46)
- Gerlafingen:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ursula Dobler-Bossart. (Inserat Seite 42)
- Grenchen:** – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie-Praxis Gabi Reiter. (Inserat Seite 48)
– Physiotherapeut(in) zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 12. Sept. bis mit 30. Sept. 88. Privatpraxis Jan Herman Van Minnen. (Ins. S. 55)
- Gümligen:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie in der Klinik Siloah. (Inserat Seite 55)
– Physiotherapeut(in). Heilpädagogische Sonderschule Nathalie Stiftung. (Inserat Seite 50)
- Hasliberg:** – Physiotherapeutin. Haslibergerhof. (Inserat Seite 53)
- Heiden:** – Teamleiter(in) Physiotherapie sowie dipl. Physiotherapeutin. Regionalspital. (Inserat Seite 47)
- Hochdorf:** – dipl. Physiotherapeut(in). Allg.-rheumatologische Arztpraxis Dr. med. Max Weber. (Inserat Seite 48)
- Knonau:** – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. Walter Schweizer. (Ins. S. 50)
- Lachen:** – Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie Fremouw. (Inserat Seite 44)
- Lachen:** – Chefphysiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital March-Höfe. (Inserate Seiten 42 + 51)
- Langenthal:** – Chef-Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Ins. S. 43)
- Langnau i.E.:** – Physiotherapeut(in). Verein zur Förderung geistig Behinderter, Region Emmental. (Inserat Seite 44)
- Lausanne:** – physiothérapeute enseignant ou physiothérapeute moniteur. Ecole cantonale vaudoise de physiothérapeutes. (Voir page 47)
- Lengnau b. Biel:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Huser + Meissgeier. (Inserat Seite 50)
- Lenzburg:** – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. R. Geiger. (Inserat Seite 54)
- Leukerbad:** – 2 Physiotherapeuten(innen). Rheuma- und Rehabilitations-Klinik. (Inserat Seite 40)
- Liestal:** – erfahrene(n) Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 46)
- Lugano:** – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. W. Blum. (Inserat Seite 44)
– una/un fisioterapista dipl. Fisioterapista Milan Jukopila. (Inserat Seite 55)
- Luzern:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Paul Graf. (Inserat Seite 50)
– Physiotherapeut(in). Betagten-Zentrum Rosenberg. (Inserat Seite 53)
– Partner oder Partnerin. Physiotherapie Regina Schwendimann. (Inserat Seite 40)
– dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Frau J. Beglinger-Hofmann. (Inserat Seite 54)
- Mendrisio:** – un(una) fisioterapista. Ospedale della Beata Vergine. (Vede pag. 51)
- Montana:** – Physiotherapeut(in). Bernische Höhenklinik Bellevue. (Inserat Seite 44)
- Moutier:** – un ou une physiothérapeute. Physiothérapie P.A. Chevalier. (Voir page 52)
- Muri/AG:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie M. Riechsteiner. (Inserat Seite 55)
- Münsingen:** – Physiotherapeut(in). Psychiatrische Klinik. (I. S. 41)
- Nidau:** – Physiotherapeut(in). Physiotherapie V. Krummenacher/A. v.d. Heuvel. (Inserat Seite 52)
- Olten:** – erfahrene(r) Physiotherapeut(in). Physiotherapie Heidi Schürmann-Weder. (Inserat Seite 52)
– Physiotherapeut(in). Solothurner Kantonsspital. (Inserat Seite 49)
- Bad Ragaz:** – dipl. Physiotherapeut(in) 50–100%. Physiotherapie Pamela Zwicky. (Inserat Seite 44)
- Reussbühl:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Praxis Brigitt Ineichen. (Inserat Seite 52)
- Rheinau:** – dipl. Physiotherapeutin. Kant. Psych. Klinik. (I. S. 45)
- Richterswil:** – Physiotherapeut(in). Physiotherapie P. + M. Brunner. (Inserat Seite 53)
– dipl. Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 48)
- Riggisberg:** – leitende(r) dipl. Physiotherapeut(in) sowie dipl. Physiotherapeut(in) als Mitarbeiter(in). Mittelländisches Pflegeheim. (Inserat Seite 49)
- Saxon:** – physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie Trudi Dupont. (Voir page 46)
- Schaffhausen:** – dipl. Physiotherapeut(in). Kantonale Psychiatrische Klinik Breitenau. (Inserat Seite 38)
- Schlieren:** – Physiotherapeut(in). Spital Limmattal. (Ins. S. 40)
- Sementina:** – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Studio Caterina Tanner. (Inserat Seite 55)
- Seuzach:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Irma Müller. (Inserat Seite 55)
- Sissach:** – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ulrike Vonmoos-von Sauberzweig. (Inserat Seite 53)
- Schwerzenbach:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ueli Koch-Kobler. (Inserat Seite 38)
- Stetten AG:** – dipl. Physiotherapeutin evtl. als Partnerin. Physiotherapie Brigitte Hochreutener. (Inserat Seite 46)
- Thun:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Patrick Verduyssen. (Inserat Seite 46)
- Tschugg:** – Leitende(r) Physiotherapeut(in) sowie zwei dipl. Physiotherapeuten(innen). Klinik Bethesda. (I. S. 41+49)
- Versoix:** – physiothérapeute. Permanence de Grand-Montfleury. (Inserat Seite 41)
- Visp:** – Physiotherapeut(in). Regionalspital Sta Maria. (Inserat Seite 51)



- Wattwil: – dipl. Physiotherapeut(in). Orthopädisch-chirurgische Praxis Dr. med. U. Schwarzenbach. (Inserat Seite 52)
- Weinfelden: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Monika Klaus. (Inserat Seite 42)
- Winterthur: – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie «zur Schützi». (Inserat Seite 54)
- Wolhusen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie T. + G. Wismer. (Inserat Seite 55)
- Zollikerberg: – Physiotherapeutin. Spital Neumünster. (Ins. S. 51)
- Zug: – dipl. Physiotherapeut(in) als freie(r) Mitarbeiter(in) Physiotherapie M. Glanzmann (Inserat Seite 54)
- Zürich: – dipl. Physiotherapeut(in). Institut für physikalische Therapie Renato Solinger. (Inserat Seite 47)
- Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 54)
- vollamtliche Lehrerin oder Lehrer. Physiotherapie-Schule Stadtspital Triemli. (Inserat Seite 41)
- Physiotherapeut(in). Privatklinik Bircher-Benner. (Inserat Seite 45)
- dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. H. Emch. (Inserat Seite 40)
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für physikalische Therapie Z. Schelling. (Inserat Seite 46)
- dipl. Physiotherapeut(in), evtl. in Verbindung mit Hippo- oder Schwimmtherapie. Sonderschule der Stadt Zürich für cerebrally gelähmte Kinder. (Ins. S. 50)
- Physiotherapeut(in). Allgemeinpraxis Drs. M. + S. Knill. (Inserat Seite 55)
- Physiotherapeut(in) für 3–4 mal abends ab 16 Uhr für 4 Stunden und evtl. Samstag-Vormittag. Physiotherapie R. Binder und H. Grossen. (Inserat Seite 52)
- dipl. Physiotherapeut(in) mit Schweizer Diplom. Orthopädische Praxis Dr. med. Harald Nittner-Hebisen. (Inserat Seite 43)

Chiffre-Inserate:

- P 5430 – dipl. Physiotherapeutin in Arztpraxis. (Ins. S. 48)
- P 5566 – dipl. Physiotherapeut(in). Gratisferien im sonnigen Sardinien gegen physiotherapeutische Behandlung. (Inserat Seite 41)
- P 5580 – Physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie sur la Côte Vaudoise. (Voir page 52)
- P 5588 – Physiotherapeut(in) als Führungskraft einer mittleren Physiotherapie im Herzen von Zürich. (Ins. S. 53)

Stellengesuche / Demandes d'emplois

Stellgesuche:

- P 5584 – Physiothérapeute, titulaire d'un permis «C» cherche emploi en milieu hospitalier ou privé. (Voir page 38)

Physiothérapeute

titulaire d'un permis «C», cherche emploi en milieu hospitalier ou privé.

Faire offre sous **chiffre P 5584** au «Physiotherapeut»
HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon

Inseratenschluss für die Mai-Ausgabe Nr. 5/88:

Stelleninserate: 9. Mai 1988, 9 Uhr

Gesucht in Privatpraxis nach Benken SG

dipl. Physiotherapeut(in)

Schweizerdiplom (Ausländer(in) nur mit Bewilligung) für Teilzeitarbeit ab April oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Avril Bill, 8717 Benken, Tel. 055 - 75 26 24

(5420)

Physiotherapie Schwarzenbach

sucht ab sofort zur Erweiterung des Teams eine(n)
dipl. Physiotherapeuten(in). Unsere Haupttätigkeit liegt bei der aktiven Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie (grosser Trainingsraum).

Ueli Koch-Kobler

Bahnstrasse 18, 8603 Schwarzenbach

Telefon 01 - 825 29 00

(5403)



Kantonale Psychiatrische Klinik Breitenau, Schaffhausen

Möchten Sie in unserer 250-Betten-Klinik als

dipl. Physiotherapeut(in)

aktiv am Aufbau der neuen Physiotherapie-Abteilung mitarbeiten?

Ihr Aufgabengebiet umfasst physikalische Anwendungen bei somatischen Störungen, ergänzt durch Anwendungen im psychiatrischen Bereich. Erwünscht wäre, wenn Sie über Erfahrung in Hippotherapie und/oder Bewegungstherapie verfügen würden (nicht Bedingung).

Der Stellenantritt ist vorgesehen am 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns unverbindlich an. **Herr PD Dr. D. Hell, Chefarzt**, gibt Ihnen gerne weitere Informationen über diese vielseitige und selbständige Stelle.

**Kantonale Psychiatrische
Klinik Breitenau, Personaldienst
8200 Schaffhausen, Tel. 053 - 5 50 21**

ofa 130.092 010

(5422)

Stellenvermittlung

Für alle nichtärztlichen Gesundheitsberufe:

ADIA MEDICAL SCHWEIZ

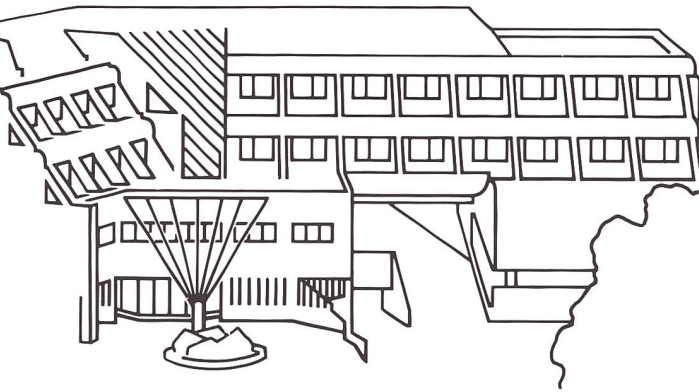
(Landesdirektion) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Telefon 01/69 03 03

Für alle Stellensuchenden:
absolut unverbindlich und kostenlos.

ADIA – Temporärarbeit und Dauerstellen
in allen Berufen – seit 30 Jahren und mit über
40 Filialen in der Schweiz.



- Allgemeine Chirurgie
- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Neurochirurgie
- Ophtalchirurgie
- Ohren-, Nasen-, Halschirurgie
- Orthopädie
- Urologie
- Zahn- und Kieferchirurgie
- plastische Chirurgie
- wiederherstellende Chirurgie
- Radiologie mit CT
- Physiotherapie
- Labor
- 24-Stunden-Notfalldienst



Weil wir besonderen Wert auf eine vollkommene Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit legen, suchen wir

Physiotherapeutin Physiotherapeuten mit geschickter Hand

Die Aarauer Klinik im Schachen wird im September 1988 eröffnet. Als medizinisch-chirurgische Privatklinik wird sie mit modernsten Installationen und umfassender Betreuung allen Ärzten der weiteren Region für die Diagnostik und die Therapie ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Neben einigen Jahren Berufserfahrung erwarten wir einen umgänglichen und einfühlsamen Charakter und die Bereitschaft, beim Aufbau der Abteilung aktiv mitzuwirken.

Die Infrastruktur unserer neuen Klinik bietet Ihnen ein interessantes Betätigungsfeld in gehobener Ambiance. Leistungslohn und gut ausgebaute Sozialleistungen sind eine Selbstverständlichkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
AMI Klinik im Schachen, Direktion,
Kasinostr. 32, 5000 Aarau, Telefon 064/22 24 77.



Klinik im Schachen
Halbprivat- und Privatzimmer

ofa 105 250 522

(5549)



Bürgerspital Basel

Für unser Team im **Schweizerischen Paraplegiker-Zentrum** suchen wir per Anfang Mai oder nach Übereinkunft einen/eine

Physiotherapeuten(in)

Das Arbeitsgebiet umfasst die neurologische Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- selbständiges Arbeiten
- 42-Stunden-Woche
- 4 Wochen Ferien

Weitere Auskünfte erhalten Sie von **Frau D. Hegemann, Leiterin der Physiotherapie SPZ** oder **Herrn P. Vuilleumier, Telefon 061 - 58 72 11.**

Schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die **Personalabteilung des Bürgerspitals Basel, Leimenstr. 62, 4003 Basel**

P 03-002 237

(5590)



Spital Limmattal, 8952 Schlieren

Für den Einsatz in unserem Akutspital, Ambulatorium, Krankenhaus und Tagesklinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten oder Physiotherapeutin

mit Berufserfahrung und wenn möglich Kenntnissen in der Behandlung von Hemiplegie-Patienten.

Teilzeitarbeit ist möglich.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen unsere Cheftherapeutin **Frau M. Bachmann** selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie sie an.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das

**Spital Limmattal
Personaldienst, Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 733 11 11**



(5377)

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams in rheumatologische Praxis ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

Angenehmes Arbeitsklima, Teilzeitarbeit möglich.

Anfragen an **Dr. H. Emch, Helenastr. 3, 8008 Zürich
Tel. 01 - 55 51 10**

(5361)

Physiotherapie in Arbon/Bodensee sucht

dipl. Physiotherapeutin

Stellenantritt, Lohn und Arbeitszeit nach Vereinbarung.

**Heide Giger, Bahnhofstr. 19, 9320 Arbon
Tel. 071 - 46 75 90 G, 071 - 46 51 10 P**

(5360)

Luzern

Für meine moderne, gut eingerichtete Privatpraxis suche ich nach Vereinbarung

Partner oder Partnerin

Ich freue mich auf Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung

**Regina Schwendimann, Physiotherapie
Haldenstr. 12, 6006 Luzern
Tel. 041 - 51 38 68**

(5508)

LEUKERBAD

Die Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad sucht per 1. Juni 1988 oder nach Vereinbarung

2 Physiotherapeutinnen(en)

für anspruchsvolle Aufgaben in unsere grosse physikalisch-therapeutische Abteilung mit jährlich rund 9000 Patienten. Ausbildung in Manueller Therapie erwünscht.

Geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche, kein Wochenenddienst). Besoldungsnormen nach dem Anstellungsreglement der Stadt Zürich.

Leukerbad bietet überdies vielseitige sportliche Möglichkeiten, wie Skifahren, Langlauf, Wandern, etc.

Anmeldungen nimmt die

**Medizinische Direktion der Rheuma- und
Rehabilitations-Klinik Leukerbad
3954 Leukerbad
Tel. 027 - 62 51 11** gerne entgegen.

(5513)



Psychiatrische Klinik 3110 Münsingen

Wir suchen für Eintritt nach Vereinbarung
eine(n) initiative(n) vielseitige(n)

Physiotherapeutin(en)

(evtl. in Teilzeitarbeit)

Wir bieten:

- neuen, modern eingerichteten Physiotherapieraum
- guten Teamgeist; Zusammenarbeit mit einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskollegin
- interessante Tätigkeit, welche Raum für persönliche Initiative und Aufbauarbeit lässt
- zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen nach kantonal-bernischem Dekret.

Wenn Sie an den Aufgaben einer Psychiatrischen Klinik grundsätzlich interessiert sind, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Unsere **Physiotherapeutin, Frau G. Witschi** oder **Herr M. Fischer, Personalchef**, erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Psychiatrische Klinik, 3110 Münsingen
Tel. 031 - 92 08 11

ofa 120 305 051

(5353)



Bethesda
Klinik für Anfallkranke
mit Kinderstation
3233 Tschugg

Für die Reorganisation und Leitung unserer Physiotherapie suchen wir nach Übereinkunft eine(n)

Leiterin/Leiter Physiotherapie

Das Behandlungsgebiet umfasst die Bereiche Epileptologie und Neuro-Rehabilitation.

Als 200-Betten-Spezialklinik im Berner Seeland haben wir weitgehende und autonome Wirkungsmöglichkeiten.

Unsere speziellen Anstellungsvorteile:

- Anstellung als Kadermitarbeiter gemäss kantonal-bernischem Dekret
- Möglichkeit zu wirklicher Eigeninitiative und Zusammenarbeit
- Günstige Familienwohnungen ausserhalb der Klinik
- Viele tolle Freizeitmöglichkeiten

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:

Sr. Verena Batschelet, Oberschwester,
Klinik Bethesda, 3233 Tschugg
Tel. 032 - 88 16 21

(5488)



La Permanence médico-chirurgicale de Grand-Montfleury, Versoix

établissement médical moderne, disposant
d'un important service de physiothérapie,
cherche

physiothérapeute

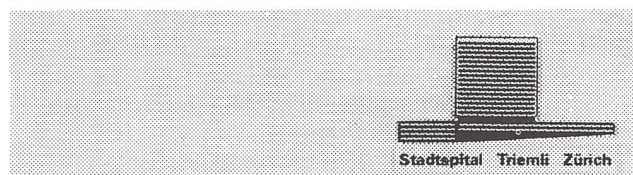
Nationalité suisse ou permis valable.

Adresser offre au **Service du Personnel,**
Permanence de Grand-Montfleury, 54,
Grand-Montfleury, 1290 Versoix

(5505)

Welche(r) **dipl. Physiotherapeut(in)** hätte Lust auf Gratisferien im sonnigen **SARDINIEN** gegen physiotherapeutische Behandlung meiner Eltern.

Seriöse Offerten bitte unter **Chiffre P 5566** an «**Physiotherapeut**», **HOSPITALIS-VERLAG AG, 8702 Zollikon**



Die **Physiotherapie-Schule am Stadtspital Triemli, Zürich**, sucht per sofort eine

vollamtliche Lehrerin oder Lehrer

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Unterrichtstätigkeit
- Begleitung der SchülerInnen im Praktikum
- Mithilfe im organisatorischen Ablauf der Schule
- Patientenbehandlung

Wir erwarten eine(n) dynamische(n), flexible(n) und engagierte(n) MitarbeiterIn, evtl. mit Lehrerfahrung, der/dem diese Aufgabe Freude bereiten würde.

Sie haben bei uns die Möglichkeit, Ihre physiotherapeutischen Kenntnisse auf breiter Basis zu erweitern und Ihre Ideen in die Schule einzubringen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne **Frau H. Steudel, technische Schulleiterin, Tel. 01 - 466 11 11, int. 8547.**

Ihre nachfolgende Bewerbung mit Diplom- und Zeugniskopien, Lebenslauf sowie Foto richten Sie bitte an die:

Schulleitung der Physiotherapie-Schule
am Stadtspital Triemli, Zürich
z.Hd. von Hr. Dr. med. K. Kobsa, Fr. H. Steudel
Birmensdorferstr. 497, 8063 Zürich

m 49-335 609

(5510)



Kinderspital Zürich

Rehabilitationsstation Affoltern am Albis

Zur Behandlung unserer körperbehinderten Kinder im Vorschul- und Schulalter suchen wir auf den 1. Juni 1988 oder nach Übereinkunft eine

Physiotherapeutin

Bewerberinnen mit Bobath-Ausbildung sind bevorzugt. Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige Tätigkeit.

Unsere Anstellungsbedingungen sind gut geregelt. Wohnsitz in Zürich möglich, da eigener Busbetrieb.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an das

Kinderspital Zürich
Rehabilitationsabteilung Affoltern
Physiotherapie
8910 Affoltern a. Albis
Tel. 01 - 761 51 11

P 44-002 612

(5565)



Bezirkspsital March-Höfe

CH-8853 LACHEN

Tel. 055 - 61 11 11

Auf Anfang Juli 1988 wird in unserer physikalischen Therapie die Stelle eines(r)

Cheftherapeuten(in)

frei.

Das Arbeitsgebiet umfasst die stationäre wie auch ambulante Behandlung unserer Patienten aus allgemeiner Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe.

Wir erwarten Fachkompetenz und Organisationsgeschick mit einigen Jahren Berufserfahrung sowie die Eignung zur Führung unseres Teams mit 4 Physiotherapeuten.

Wir bieten selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an die

Verwaltung des Bezirksspitals
March-Höfe, 8853 Lachen
Tel. 055 - 61 11 11

(5563)

Gesucht per 1. August 88 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis. Kenntnis in Manueller Therapie erwünscht. Voll- oder Teilzeit. 5 Wochen Ferien. Zeitgemässe Entlohnung.

Monika Klaus, Steinachstr. 3, 8570 Weinfelden
Tel. 072 - 22 59 20 (bis abends 19.00 Uhr)

(5496)

Wir suchen ab Juni 1988 (oder nach Vereinbarung)

dipl. Physiotherapeuten(in)

für flexiblen Einsatz in vielseitigen Arbeitsbereich.
Teilzeit 30-50%.

Bitte melden Sie sich bei **Robert Blättler, Schmiedstr. 17**
6330 Cham, Tel. 042 - 36 80 94

(5476)

Aus familiären Gründen kann ich meine kleine Physiotherapie nur in Teilzeitarbeit führen.

Ich suche deshalb zur Ergänzung

dipl. Physiotherapeutin(en)

Arbeitspensum: 20 Std. bis 75%. Schwerpunkt: Aktive und Manuelle Therapie.

Offerten an **Ursula Dobler-Bossart**
Hausmattstr. 3, 4563 Gerlafingen
Tel. 065 - 35 64 17

(5579)

Gesucht

Physiotherapeut(in)

als selbständige(r) Mitarbeiter(in) in kleiner, einer Arztpraxis angegliederten Therapie im Solothurner Jura (Balsthal).
Stellenantritt ca. August 1988.

Auskunft:

Frau E.J. Morf-Obbens
Physiotherapeutin
4710 Balsthal
Tel. 062 - 71 49 59 oder 71 11 76

(5568)

Wir suchen in unser junges und dynamisches Team in Jahresstelle eine(n) zusätzliche(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Ein anspruchsvolles und vielseitiges Tätigkeitsgebiet in unserem Therapiezentrum erwartet Sie.

Auf Wunsch kann ein Einzelzimmer zur Verfügung gestellt werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien an:

Centre Médical, Fr. Dr. med. E. Reinle
Kurplatz 1, 5400 Baden.

Für tel. Auskünfte steht Ihnen unser Cheftherapeut,
Herr Gediga, gerne zur Verfügung.

(5355)

Zürich, Limmatquai 22

Meiner lebhaften orthopädischen Praxis ist eine moderne, vielseitige Physiotherapie angeschlossen.

Gesucht wird per sofort, oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

mit Schweizer Diplom, oder mehreren Jahren Praxis in der Schweiz.

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in den Fachgebieten Orthopädie, Traumatologie, postoperative Rehabilitation.

Temporärer Einsatz oder Teilzeitarbeit möglich.

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Dr. med. Harald Nittner-Hebeisen, FMH
für Orthopädische Chirurgie
Limmatquai 22/Laternengasse 4
8001 Zürich
Tel. 01 - 251 00 44

(5588)



Heim für cerebral Gelähmte Dielsdorf bei Zürich

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in unser junges Therapieteam, eine

Physiotherapeutin

die in Zusammenarbeit mit unserem Heimarzt, den Ergotherapeuten, Lehrern und Betreuern unsere geistig und körperlich behinderten, vornehmlich cerebral gelähmten Kinder und Jugendlichen behandelt und fördert.

Sie finden bei uns sehr gute Arbeitskonditionen, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an das
Heim für cerebral Gelähmte
Spitalstr. 12, 8157 Dielsdorf
Tel. 01 - 853 04 44

(5406)

Basel

Institut für Physiotherapie sucht

dipl. Physiotherapeutin

(nur Schweizerinnen, da keine Bewilligungen für Ausländer erhältlich)

Praktische Erfahrung und Kenntnisse in der Manuellen Therapie erwünscht.

Arbeitsgebiete:

- Rheumatologie
- Chirurgie
- Orthopädie

Geboten werden:

- selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in angenehm und neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten
 - zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Besoldung
- Eintritt nach Vereinbarung

Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

U. Mack
Institut für Physiotherapie
Hardstr. 131, 4052 Basel

(5556)

Personaldienst 063 29 35 41

Unsere Physiotherapie beschäftigt 8 Therapeuten und steht unter der ärztlichen Leitung von Herrn **Dr. med. W. Hackenbruch**, Chefarzt Orthopädie/Traumatologie. Die Führung des Teams möchten wir einem/einer neuen

Chef-Physiotherapeuten/in

anvertrauen. Wenn Sie über grosse Erfahrung in der Physiotherapie mit entsprechenden Ausbildungen, insbesondere Bobath, gute Führungsqualitäten und die Bereitschaft verfügen, das Team in einem partizipativen Führungsstil zu leiten, dann können wir Ihnen eine attraktive Stelle anbieten.

Bei uns werden stationäre wie auch ambulante Patienten der Disziplinen Orthopädie/Traumatologie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe behandelt.

Für Detailauskünfte steht Ihnen jederzeit unsere Frau Bertschi (☎ 063 2934 72) zur Verfügung.

Der Stellenantritt kann nach Vereinbarung erfolgen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



(5335)

Bad Ragaz

In private Physiotherapie nach Bad Ragaz suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeuten(in) (50–100%)

Eintritt ca. Mitte August 1988.

Gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in einer Gegend mit hohem Freizeitwert erwarten Sie.

Wenn Sie bereits über einige Jahre Berufserfahrung evtl. inkl. FBL, Bobath und Maitland verfügen, dann freut sich unser Team auf Ihre Mitarbeit.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an **Frau Pamela Zwicky, Institut für Physiotherapie, Postfach, 7310 Bad Ragaz** oder rufen Sie uns für erste Informationen doch einfach an. **Tel. 085 - 9 38 38** (bis 21 Uhr).

(5544)



KANTON
AARGAU



Kantonsspital
Aarau

Für das Institut für Physikalische Therapie suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(innen)

Es können sich auch Ausländer mit Bewilligung B oder C bewerben.

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten aus folgenden Fachdisziplinen: Rheumatologie, Orthopädie, Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie und Gynäkologie.

Wir bieten:

Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Besoldung mit 13. Monatslohn, interne Weiterbildung, spitaleigenes Hallenbad, Personalunterkunft, preisgünstige Verpflegung im Personalrestaurant.

Unser **Cheftherapeut, Herr J. Den Hollander**, ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen, **Telefon 064 - 21 41 41**.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte einreichen an

**Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau**

P 02-13059

(5576)

In unser kleines Team suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(in)

für Voll- oder Teilzeitarbeit ab sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Gielen, Mühleackerstr. 27 (direkt beim Bahnhof), **4402 Frenkendorf (BL)**, **Tel. 061 - 94 16 16**, wenn keine Antwort: **P 061 - 94 20 65**

(5343)

Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut(in)

Eintritt nach Vereinbarung.

**Physikalische Therapie Fremouw
Bahnhofplatz 10b, 8855 Lachen, Tel. 055 - 63 55 50**

(5303)



Verein zur Förderung geistig Behinderter, Region Emmental

Für unsere geistig- und mehrfachbehinderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen suchen wir einen(e)

Physiotherapeuten(in)

Anstellung: 75–100%; Eintritt: 1. Juli 1988

Bevorzugt werden Bewerber/innen mit Erfahrung in Bobath.

Auskünfte erteilt **Herr Dr. R. Egger, Tel. 035 - 2 50 70 oder 035 - 2 45 97**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den **Verein zur Förderung geistig Behinderter, Region Emmental, Kreuzstr. 20, 3550 Langnau**

(5589)

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) in rheumatologische Praxis in **Lugano**. Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen **nur** schriftlich an:

**Dr. med. W. Blum
Via del Sole 14, 6943 Vezia**

(5301)

Bernische Höhenklinik Montana

sucht auf 1. Juni 1988 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

Arbeitsgebiet: Intern-medizinische Abteilung und Neurologische Rehabilitationsstation. Bewegungstherapie, Hydro- und Hippotherapie. Allg. physikalische Behandlungen.

Wir bieten: Selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit, Arbeit in einer Gegend mit hohem Freizeitwert. Gehalt nach den Richtlinien des kanton-bernischen Lohnreglements.

Tel. Auskünfte erteilt: **Herr D. Janssens, Chef Physiotherapie, Tel. 027 - 40 51 21**.

Bewerbungen richten Sie bitte an: **Herrn Dr. F. Mühlberger, Chefarzt, Bernische Höhenklinik Bellevue, 3962 Montana**

(5504)



KREISSPITAL BÜLACH
Schwerpunktspital im Zürcher Unterland

Wir sind ein kleines, kollegiales Team, 5 Stellen, 6 Physios und suchen baldmöglichst (ab 1. Mai 1988 oder nach Absprache) eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

für das freiwerdende 100%-Pensum.

Wenn Du gerne selbständig im ambulanten und stationären Bereich (Chirurgie, Medizin, Gynäkologie, Geriatrie) arbeitest, melde Dich bei uns.

Physioteam, Yvette Stoel
Kreisspital, 8180 Bülach
Tel. 01 - 863 22 11

(5455)

PRIVATKLINIK
BIRCHER-BENNER
ZÜRICH

Wir suchen per 1. Juni 88 oder nach Vereinbarung zur Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten eine(n) diplomierte(n)

Physiotherapeutin(en)

Nebst Krankengymnastik, Ihrer Hauptaufgabe, werden Sie bei uns sowohl sehr moderne wie auch traditionelle Behandlungsmethoden zur Anwendung bringen können.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an **Frau B. Spühler, Leiterin Physiotherapie**. Sie steht Ihnen auch gerne für telefonische Auskünfte zur Verfügung. Ausländer(innen) mit gültigem B/C-Ausweis willkommen.

Privatklinik Bircher-Benner
Keltenstr. 48, 8044 Zürich
Tel. 01 - 251 68 90

(5572)



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Unsere Rehabilitationsklinik bietet Ihnen:
– gutes Arbeitsklima in jungem, sportlichem Team
– vielseitige interessante Tätigkeit in den Bereichen: Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin sowie Atemerkrankungen.

Sportliche Aktivitäten mit den Patienten: Jogging, Schwimmen, Langlauf.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Zimmer- oder Wohnungsvermietung auf Wunsch.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere **Cheftherapeutin, Brigitte Schütz**,
Telefon 083 - 2 41 85.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Dr. med. P. Braun, Chefarzt
Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Clavadel-Davos

ofa 132 141 794

(5585)



Kant. Psychiatrische Klinik, 8462 Rheinau/ZH

Unsere Physio- und Bewegungstherapie befindet sich im Aufbau.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

welche an dieser interessanten Aufgabe Freude hat und evtl. bereit wäre, die Leitung zu übernehmen.

Das Arbeitsgebiet umfasst:

- physiotherapeutische Behandlungen
- psychiatrische Bewegungstherapie
- gute Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalzürcherischen Reglementen. Möblierte Kleinwohnungen und günstige Verpflegungsmöglichkeiten können angeboten werden.

Nähere Auskunft erteilt gerne unsere leitende Physiotherapeutin **Fr. J. Giger**.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten

An die Verwaltungsdirektion
Kant. Psych. Klinik, Personaldienst
8462 Rheinau, Tel. 052/43 04 30

ofa 130 197 929

(5495)



Kantonsspital Liestal

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante Patienten der Inneren Medizin, Rheumatologie, Neurologie und speziell aus dem traumatologisch-orthopädischen Bereich.

In unser junges Team suchen wir als Ergänzung und Bereicherung auf den 1. August 1988 eine(n)

erfahrene(n) Physiotherapeutin oder Physiotherapeuten

mit Zusatzausbildung in mindestens einem der folgenden Gebiete:

- Bobathbehandlung für Erwachsene
- Manuelle Therapie Maitland/SAMT
- Funktionelle Bewegungslehre

Wenn Sie eine abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgabe mit selbständiger Arbeitseinteilung schätzen, wenn Sie zudem Interesse und Freude daran haben, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen an das Team und die Praktikanten weiterzugeben, gibt Ihnen unsere **Leiterin der Physiotherapie, Frau D. Löw**, gerne weitere Auskünfte über diese verantwortungsvolle Tätigkeit (Tel. 061 - 91 91 11).

Für Ihre Bewerbung verlangen Sie bitte den Personalbogen und senden ihn zusammen mit Ihren Unterlagen an das **Kantonsspital Liestal, Personaldienst, 4410 Liestal**

ofa 134 086 616

(5525)



**FRIBOURG
HOPITAL CANTONAL**
cherche

**Le Service de Rhumatologie –
Médecine physique et
Rééducation (Médecin-chef:
Dr M. Waldburger)**

physiothérapeutes

(Suisse ou Etrangers avec permis valables)

avec si possible expérience du Bobath, Kabat, Maitland, Cyriax, etc. pour compléter son équipe jeune et dynamique.

Nous offrons:

- des conditions de travail bien réglées dans un grand établissement de soins généraux, aigus et intensifs (500 lits)
- des possibilités de formation continue (colloques, cours)
- un tournus assuré, dans les divers services de l'hôpital (rhumatologie – traumatologie – orthopédie – médecine – chirurgie – soins intensifs – et sous spécialités)
- traitement de patients internes et ambulatoires
- des locaux spacieux et bien équipés.

Les offres de services seront adressées au **Service du Personnel, Hôpital cantonal, 1700 Fribourg 8**, qui se tient à disposition pour fournir les renseignements désirés.

(5570)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeutin evtl. als Partnerin

Teilzeitarbeit

**Physiotherapie Brigitte Hochreutener, Lerchenweg 14,
5608 Stetten/AG (8 km von Baden), Tel. 056 - 96 17 09**

(5550)

Cabinet de physiothérapie, région Martigny, cherche

physiothérapeute

à temps partiel.

Ecrire à: **Trudi Dupont, 1907 Saxon**

(5564)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten(in)

mit Ausbildung in:

Funktioneller Bewegungslehre (Klein-Vogelbach)
evtl. Manueller Therapie (Kaltenborn/Maitland)

Wir behandeln Patienten mit Krankheitsbildern aus den folgenden Bereichen: Orthopädie (Kinder u. Erwachsene), Traumatologie, Rheumatologie.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Praxis für Physiotherapie Andreas u. Christina Bertram-
Morscher, Leimenstr. 49, 4051 Basel, Tel. 061 - 22 22 84**

(5591)

Gesucht in private Physiotherapie

dipl. Physiotherapeutin(en)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
senden Sie bitte an:

**Patrick Vercruyssen
Unt. Hauptgasse 14, 3600 Thun
Tel. 033 - 22 33 58**

(5484)

Institut für physikalische Therapie, 8003 Zürich

Wir suchen in unser harmonisches, gut eingespieltes Team per sofort oder später:

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Arbeitsbewilligung. Selbständiges Arbeiten mit frei einteilbarer Arbeitszeit. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit engagierten, freundlichen Kollegen sowie überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen. Reduzierte Arbeitszeit möglich. Wenn Sie einen gepflegten Arbeitsplatz und eine anspruchsvolle Tätigkeit schätzen, so melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei: **Institut für physikalische Therapie Z. Schelling, Ämtlerstr. 17, 8003 Zürich.** Telefonische Auskünfte über Nummer **01 - 461 42 78**

(5575)



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
nach **Zürich-Leimbach**

dipl. Physiotherapeut(in)

mit engagierte Einsatz in Privatpraxis.
Auch Teilzeit möglich.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in
Verbindung.

Renato Solinger
Institut
für physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Tel. 01 - 481 94 03

(5458)

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld in Bern** suchen für
die physiotherapeutische Betreuung von verschiedenartig kör-
perlich behinderten Jugendlichen (Berufsschülern) und Erwach-
senen der Abteilungen Ausbildung und Wohnen eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir erwarten:

Ausbildung als Physiotherapeut, besonderes Interesse am
Behindertensport.

Wir bieten:

Gute Arbeitsatmosphäre, 7 Wochen Ferien pro Jahr, Fünftage-
woche, in Teilzeit Viertageweche möglich.

Stellenantritt: 1. Juni 1988 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die
Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld
Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern.

Auskunft erteilt der leitende Therapeut,
Herr W. Albrecht, Tel. 031 - 24 02 22

(5460)



ECOLE CANTONALE VAUDOISE
DE PHYSIOTHERAPEUTES

physiothérapeute -enseignant à 50%-classe 17-19 ou

physiothérapeute -moniteur à 50%-classe 14-16

Conditions générales:

Physiothérapeute enseignant: diplôme de
physiothérapeute d'une école reconnue. Doit
justifier d'une spécialisation ou d'un perfec-
tionnement utile à l'enseignement.

Physiothérapeute moniteur: diplôme de phy-
siothérapeute d'une école reconnue.

Conditions spéciales:

La préférence sera donnée à un(une) physio-
thérapeute exerçant son activité en milieu
hospitalier. Pratique professionnelle de 2
ans au moins.

Date d'entrée en fonction: à convenir.

Offres de services à:

Mlle M. Nirascou, directrice de l'Ecole
cantonale vaudoise de physiothérapeu-
tes, 2, av. de la Sallaz, 1005 Lausanne
Tél. 021 - 23 12 35

(5581)

Regionalspital Heiden

9410 Heiden
Telefon 071 - 91 91 91

Wir sind ein 70-Betten-Spital. Zu uns gehören noch zwei
Krankenheime mit 90 Betten. Unsere Physiotherapie betreut
nebst den internen Patienten ein umfassendes und abwechs-
lungsreiches Ambulatorium.

Um das Arbeitsteam neu aufzubauen, suchen wir eine fachlich
qualifizierte

Teamleiterin oder Leiter Physiotherapie

die (der) auch in der Lage ist, das dreiköpfige Team kompetent zu
führen. Gleichzeitig haben wir eine freie Stelle für eine dipl.

Physiotherapeutin

die die neue Leiterin oder Leiter tatkräftig unterstützt.

Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Dr. R. Bau-
denbacher, Chefarzt Chirurgie** und **E. Abderhalden, Verwal-
tungsleiter**. (Tel. 071 - 91 91 91)

Ihre schriftlichen Unterlagen senden Sie bitte an die **Verwal-
tungsleitung Regionalspital Heiden, 9410 Heiden AR**

(5557)



SCHWEIZERISCHE
UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT
Rehabilitationsklinik Bellikon
5454 Bellikon ☎ 056 96 01 41

Zur Rehabilitation von Unfallopatienten suchen wir

Physiotherapeuten(in) mit Ausbildung in Manueller Therapie

Wir bieten vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe, bei der die fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten voll eingesetzt werden können.

Innerhalb unserer Klinik bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, die in Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapeuten, Orthopäden, Psychologen und der Abteilung 'berufliche und soziale Rehabilitation' durchgeführt werden.

Ausländische Interessenten müssen im Besitz der Bewilligung B oder C sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser **Chefphysiotherapeut, Herr Saurer**. Für Ihre schriftliche Bewerbung verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen bei

**SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst, 5454 Bellikon**

(5542)



Wir suchen nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Physiotherapie-Teams eine(n)

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeit 50%

In modernen Räumlichkeiten behandeln wir stationäre Patienten (Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Geburtshilfe) und eine ständig zunehmende Zahl ambulanter Patienten.

Wir bieten nebst fortschrittlichen Arbeitsbedingungen grösstmögliche Flexibilität in der Gestaltung der Arbeitszeit.

Gerne senden wir Ihnen unseren Personalanmeldebogen. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne **Frl. Krol oder Frl. Bakker**.

**Spital Richterswil, Bergstr. 16
8805 Richterswil, Tel. 01 - 784 21 21**

(5577)

Wir suchen eine jüngere, freundliche

dipl. Physiotherapeutin

in eine interessante Arztpraxis in Zürich. (Ca. 80% Teilzeitarbeit möglich).

Offerten erbeten unter **Chiffre P 5430 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Ich suche in meine Privat-Therapie in Beringen eine

Physiotherapeutin

auf den 1. Juli 1988 oder früher. Teilzeitarbeit möglich.

**Physikalische Therapie Verena Storrer
Klösterli 19, 8222 Beringen, Tel. 053 - 7 26 83**

(5571)

Grenchen

Gesucht ab sofort

dipl. Physiotherapeutin

mit schweizerischer Arbeitsbewilligung für Teilzeitstelle in meine kleine Physiotherapie-Praxis.

Bevorzugt: Ganzheitliche Betrachtungsweise und bioenergetische Behandlungstechniken neben dem üblichen «Physiohandwerk».

Bitte telefonieren von **Montag bis Freitag, Tel. 065 - 52 74 33, Gabi Reiter**

(5506)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

in allg.-rheumatologische Praxis im Raum Luzern.

Geeignete Räumlichkeiten für selbständige und vielseitige Arbeit vorhanden.

Menschliches Einfühlungsvermögen sehr erwünscht.

Eintritt: 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

**Dr. med. Max Weber, Hengstweid
6280 Hochdorf LU, Tel. 041 - 88 37 37**

(5554)

Bern

Zur Ergänzung des Teams suchen wir in unsere rheumatologisch-orthopädische Spezialarztpraxis eine

Physiotherapeutin

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und 6 Wochen Ferien.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

**Dr. med. H.R. Mury, FMH Rheumatologie
Thunstr. 10, 3005 Bern
Tel. 031 - 43 44 11**

(5574)

**Solothurner Kantonsspital
Personaldienst, 4600 Olten**
Tel. 062 - 34 41 11

Per 1. Juni 1988 suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin(en)

In unserem Akutspital mit 400 Betten erwartet Sie ein vielseitiger Aufgabenkreis.

Wir behandeln ambulante Patienten aller medizinischer Bereiche und betreuen intern turnusgemäss die Abteilungen Chirurgie, Orthopädie und Medizin mit Rheumatologie und Neurologie.

Wir erwarten eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte, verantwortungsbewusste Kollegin, die fachlich interessiert ist und die Zusammenarbeit in einem gut eingespielten Team schätzt. Wir sind 10 Therapeutinnen und 2 Praktikantinnen der Physiotherapieschule Luzern.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an
Frau H. Romann, Leiterin Physiotherapie
Tel. 062 - 34 43 53

(5552)

Wir suchen auf den Herbst 1988 oder nach Übereinkunft eine(n)

leitende(n) Physiotherapeutin(en)

Der Aufgabenbereich umfasst:

- fachliche, organisatorische und administrative Leitung eines Teams von über 20 dipl. Physiotherapeuten.
- Behandlung ambulanter Patienten aus dem orthopädisch-rheumatologischen und neurologischen Bereich.

Wir erwarten:

- mehrjährige Berufserfahrung mit entsprechender Weiterbildung, z.B. in FBL, Bobath, Maitland, PNF und andere.
- Interesse an Führungsaufgaben und Organisation, Eignung das Team in einem kollegialen Stil zu leiten und Freude an der Behandlung von Patienten.

Sie erwartet:

- kollegiale Zusammenarbeit mit allen Diensten
- selbständiges Arbeiten
- 5-Tage-Woche (Sa, So frei)
- ausgesprochen gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- sehr schöne landschaftliche Umgebung

Haben Sie an dieser nicht alltäglichen Tätigkeit Interesse, bitten wir um die Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Diskretion zugesichert.

Chiffre 13-554 678 Publicitas, 7001 Chur

P 13-002 780

(5342)



Bethesda
Klinik für Anfallkranke
mit Kinderstation
3233 Tschugg

Per sofort oder nach Übereinkunft sind bei uns 2 Stellen für

dipl. Physiotherapeuten(innen)

neu zu besetzen.

Für unsere Behandlungsgebiete der Bereiche Epileptologie und Neuro-Rehabilitation wird das Behandlungsteam erweitert. Für diesen Ausbau bevorzugen wir initiative und einsetzungsfreudige Bewerber(innen).

Unsere speziellen Anstellungsvorteile:

- Anstellungen nach Absprache zu 100% oder Teilzeit möglich
- Aufbaufähiges Arbeitsgebiet
- günstige Familienwohnungen in der Gemeinde
- viele tolle Freizeitmöglichkeiten

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:

Sr. Verena Batschelet, Oberschwester,
Klinik Bethesda, 3233 Tschugg
Tel. 032 - 88 16 21

(5488)



In diesem ehemaligen Bauernhaus entsteht zur Zeit unser Heimzentrum, welches nebst Heimrestaurant, Coiffeur-/Fusspflegesalon und **Hallenbad** auch eine gut ausgebaute **Physiotherapie** beherbergen wird. Sie wird primär unseren Heimbewohnern dienen und zudem unserer Region als **Ambulatorium** zur Verfügung stehen. Zum Aufbau und Betrieb suchen wir nach Übereinkunft:

leitende(n) dipl. Physiotherapeutin(en) und dipl. Physiotherapeuten(in) als Mitarbeiter(in)

Wenn Sie sich von dieser selbständigen und gestaltungsfähigen Arbeitsstelle in einer reizvollen, ländlichen Umgebung angesprochen fühlen, erwartet unsere **Frau K. Gerber, Leiterin Pflegedienst**, gerne Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



Mittelländisches Pflegeheim
3132 Riggisberg BE
Tel. 031 - 80 02 74

(5545)



NATHALIE STIFTUNG

Heilpädagogische Sonderschule
Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen bei Bern

Wir suchen auf Sommer 1988 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physiotherapeutin/Physiotherapeuten

In unserer Sonderschule betreuen und fördern wir geistig- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche.

Wir bieten Ihnen:

- Teilpensum 80% oder volles Pensum
- einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz
- interne Fortbildung
- 4 1/2-Tage-Woche
- 12 Wochen Ferien

Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse, Bobath-Ausbildung
- Zusammenarbeit mit unseren Heilpädagoginnen sowie Beratung der Eltern
- engagierte Mitarbeit im Sonderschulteam

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:

Ueli Klopfenstein, pädagogischer Leiter
Heilpädagogische Sonderschule der Nathalie-Stiftung
Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen, Tel. 031 - 52 51 91

(5498)



**Sonderschule
der Stadt Zürich
für cerebral
gelähmte Kinder**

**Mutschellenstrasse 102
8038 Zürich 2
Telefon 01 - 482 46 11**

Schulamt der Stadt Zürich

Die Sonderschule der Stadt Zürich für cerebral gelähmte Kinder sucht für sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

(evtl. in Verbindung mit Hippo- oder Schwimmtherapie)

Wenn möglich mit zusätzlicher Bobath-Ausbildung und Erfahrung in der Behandlung von Körperbehinderten (vorw. CP-Kindern) im Alter von 4 bis 16 Jahren. Die zusätzliche Bobath-Ausbildung könnte nachgeholt werden.

Besoldung im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung. Beschäftigungsumfang: 42 Std./Woche, evtl. Teilzeit. Nehmen Sie doch bitte zuerst Kontakt auf mit dem **Schulleiter, Herr K. Hauser, Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich, Telefon 01 - 482 46 11.**

Bewerbungen mit Angaben der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit sind unter Beilagen von Zeugniskopien mit der Anschrift «Stellenbewerbung CP-Schule» an die **Sonderschule der Stadt Zürich für cerebral gelähmte Kinder, Mutschellenstr. 102, 8038 Zürich** zu richten.

M 49-335 706

(5546)

Gesucht:

Physiotherapeut(in)

als **Stellvertreter(in)** für November und Dezember 1988 in vielseitige Praxis nach Aesch BL.

M. Stöcklin, physikalische Therapie, Gartenstr. 15A
4147 Aesch BL, Tel. 061 - 78 23 23

(5539)

Gesucht auf anfangs Juli in kleine Physiotherapie (PUMA-Zentrum) mit vielseitigen Aufgaben

dipl. Physiotherapeut(in) Pensum 80–100%

Interessenten melden sich bitte bei **Physiotherapie Huser + Meissgeier, Solothurnstr. 44, 2543 Lengnau b. Biel**
Tel. 065 - 52 95 28

(5491)

Gesucht nach Luzern

dipl. Physiotherapeut(in)

50%-Stelle ab sofort, 80–100% ab 1. September 1988.

Physiotherapie Paul Graf
Birkenstr. 11, 6003 Luzern
Tel. 041 - 41 97 71

(5573)

Albert Physiotherapie, Kirchgasse 4, 4058 Basel
Tel. 061 - 26 26 55

Zur Ergänzung meines Teams suche ich

dipl. Physiotherapeutin(en)

Praktische Erfahrungen und Kenntnisse in allen Fachgebieten können in meiner Praxis eingesetzt und auch erweitert werden. Kreativität, Flexibilität, eigene Initiative und Selbständigkeit schätze ich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen.

Albert Physiotherapie, Tel. 061 - 26 26 55

(5537)

Gesucht per 1. September 1988

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete rheumatologische Spezialarztpraxis mit grosszügig konzipierter Physiotherapie in Zug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Dr. med. Walter Schweizer
Uttenberg, 8934 Knönau
Tel. 01 - 767 10 14 abends ab 19.00 Uhr

(5569)



Spital Neumünster
8125 Zollikerberg
Tel. 01 - 391 77 00

Unser Spital liegt am Stadtrand von Zürich und hat sehr gute Verbindungen zum Stadtzentrum.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Physiotherapeuten-Teams per 1. Mai oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

mit Erfahrung.

Wir offerieren ein vielseitiges Arbeitsgebiet (Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Neurologie, Behandlung von hospitalisierten und ambulanten Patienten). Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, Personalrestaurant, Kindertagesheim.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren **Personaldienst** oder rufen Sie uns an. Unsere **Cheftherapeutin, Frau C. Brunner**, ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.

(5531)

Ospedale della Beata Vergine
6850 Mendrisio

Per completare il nostro giovane team (5 fisioterapisti) cerchiamo

un(una) fisioterapista

con diploma svizzero o equivalente riconosciuto dalla FSF.

Il nostro Ospedale conta 200 letti acuti. Siamo alla vigilia del trasloco nel Nuovo Ospedale (fine 1989), dove per il nostro futuro collaboratore potranno aprirsi nuove interessanti prospettive professionali.

Le condizioni di lavoro sono quelle previste dal Regolamento Organico per il personale occupato presso gli Ospedali dell'Ente Ospedaliero Cantonale.

Le offerte, corredate dai documenti usuali, dovranno essere inviate all'**Ospedale della Beata Vergine, 6850 Mendrisio**.

Informazioni presso signor **Giorgio Bernasconi**, tel. 091 - 46 42 42 int. 127

(5555)

Regionalspital Sta Maria
Visp

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen(e)

Physiotherapeuten(in)

Es erwartet Sie im ambulanten und stationären Bereich eine interessante, selbständige Tätigkeit auf den Gebieten der Chirurgie/Traumatologie, Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Anfragen und Bewerbungen können gerichtet werden an:

K. Zeiter, Chefphysiotherapeut
Regionalspital Sta Maria
3930 Visp
Tel. 028 - 48 11 11

(5530)



In unser Team suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

für die Behandlung von stationären und ambulanten Patienten.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die

Verwaltung des Bezirksspitals
March-Höfe
8853 Lachen, Tel. 055 - 61 11 11

(5563)



Dringend gesucht

Physiotherapeut(in)

sofort oder nach Vereinbarung in moderne Praxis für 30–50%.

Bitte melden bei:

V. Krummenacher / A. v.d. Heuvel
Birkenweg 4, 2560 Nidau

(5536)

Spielst Du ein Blasinstrument?

Wenn Du **Physiotherapeut(in)** bist und gerne in einer Musikgruppe mitspielst, dann hast Du bei mir die richtige Stelle. (Auch wenn Du nicht spielst! ! !)

Bitte rufe mich an:

Sergio Barloggio
Palazzo Immoteco, 6780 Airolo
Tel. 094 - 88 15 26

(5456)

Für meine Physiotherapie-Praxis in Reussbühl/Luzern suche ich

dipl. Physiotherapeutin(en)

Stellenantritt (möglichst September 1988) und Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Brigit Ineichen, Ruopigenplatz 6
6015 Reussbühl, Tel. 041 - 57 41 55

(5538)

Welcher/welche **Physiotherapeut(in)** hätte Lust, unser junges Team in **Zürich-Altstetten** zu ergänzen:

ab 1. Juli 3–4 mal abends ab 16 Uhr für 4 Stunden und evtl. Samstag-Vormittag

Sind Sie interessiert, vor allem die Manuelle Therapie, aber auch McKenzie, Bobath oder die üblichen klassischen Methoden anzuwenden, dann rufen Sie uns einmal an.

Physiotherapie R. Binder und H. Grossen
Tel. 01 - 737 26 31; 01 - 764 08 29

(5582)

Cabinet de physiothérapie sur la Côte Vaudoise, cherche

physiothérapeute

Nationalité suisse ou permis valable.

Adresser offre sous **chiffre P 5580** à «Physiotherapeut», **HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon**

Cabinet privé cherche un ou une

physiothérapeute

pour début juin 1988. Suisse, ou avec permis C valable.

Physiothérapie P. A. Chevalier, 2740 Moutier
tél. 032 - 93 56 16

(5534)

Wattwil Toggenburg

Wir suchen auf Oktober 1988 in orthop. chirurg. Praxis

dipl. Physiotherapeuten(in)

(auch Teilzeit 80%)

Selbständige, vielseitige Arbeit, im Zweierteam.

Schriftliche oder telefonische Bewerbung bitte an

Dr. med. U. Schwarzenbach
Volkshausstr. 20, 9630 Wattwil
Tel. 074 - 7 20 11

(5482)

Gesucht in private Physiotherapie-Praxis

erfahrener(e) Physiotherapeut(in)

als Stellvertretung vom 1.6.–31.12.88 (evtl. auch Dauerstelle)
Kenntnisse in Manueller Therapie und/oder in FBL sind von Vorteil, selbständiges Arbeiten, Teilzeitbeschäftigung 60–80%.

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Heidi Schürmann-Weder
Sälistr. 133, 4600 Olten
Tel. 062 - 26 47 77/26 45 66

(5481)

VIKTORIA-SPITAL BERN

Schänzlistr. 63, 3013 Bern

Unser Privatspital mit 140 Betten sucht

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeitanstellung möglich

Arbeiten Sie gerne selbständig und können Sie unser kleines Team bei der Behandlung von stationären Patienten mit Ihren guten Fachkenntnissen unterstützen? Unsere **Spitaloberin, Sr. Johannita Sommer**, gibt Ihnen gerne Auskunft über die vorgesehene Tätigkeit. **Tel. 031 - 42 29 11**

(5553)

Gesucht im Herzen von Zürich

Physiotherapeut(in)

nur mit Schweizer Diplom

als Führungskraft in eine mittlere Physiotherapie, die einer Arztpraxis angeschlossen ist. Stellenantritt nach Vereinbarung. Ausbildung auch in Manualtherapie erwünscht.

Schriftliche Bewerbungen unter **Chiffre P 5588** an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon

Gesucht Juli 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in gut eingeführte rheumatologische Praxis in Basel. Teilzeitstelle (50–70%).

Bewerbungen bitte richten an:

Dr. med. D. Feldges
Spezialarzt Innere Medizin FMH
spez. Rheumaerkrankungen
Aeschenvorstadt 57, 4051 Basel

(5532)

Physiotherapie P. + M. Brunner
in Richterswil (2 Minuten vom Bahnhof)

sucht auf November/Dezember 1988

Physiotherapeuten(in)

Teilzeit möglich.

Wir arbeiten nach Brügger/Maitland/Bobath und wir führen Dich gerne ein. Schöner eigener Behandlungsraum.

Tel. 01 - 784 95 70

(5533)

Eine grosse Erleichterung

ist für uns eine/ein fröhliche(r), aufgestellte(r)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

die(der) in unserem kleinen Team mitarbeitet. (Teilzeit bis 80%). Unsere Tätigkeit in Sissach/BL und nahe gelegenen kleinen Kurbetrieb ist vielseitig und interessant.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:

Ulrike Vonmoos-von Sauberzweig, Itingerstr. 14
4450 Sissach, Tel. 061-98 54 56 (G); Tel. 061 - 99 39 23 (P)

(5567)

Für das neu eröffnete **Betagten-Zentrum Rosenberg** in Luzern suchen wir einen

Physiotherapeuten(in)

Wer hätte Freude, baldmöglichst unsere internen und ambulanten Patienten zu betreuen und auch Aufbaufunktionen zu übernehmen?

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne

Der Verwalter:
Hr. J. Galetti
Betagten-Zentrum Rosenberg
6004 Luzern

an den auch die Bewerbung zu richten wäre.

Tel. 041 - 22 30 40

Tel. 041 - 36 02 13

(5562)

Hasliberger Hof
6083 Hasliberg, Berner Oberland
1080 m ü.M.



Rehabilitationszentrum, ärztlich geleitetes Kurhaus

Wir suchen ab 1. 7. 1988 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

Wenn Sie Freude haben in einem jungen und kleinen Team (3 Krankenschwestern und 1 Physiotherapeutin) mitzuarbeiten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten (nach orthopädischen Eingriffen, nach Herzinfarkt).

Der Hasliberg liegt in einem idealen Sommer- und Wintersportgebiet. Langlaufloipe in unmittelbarer Nähe des Hauses.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Ärztliche Leitung, Haslibergerhof
6083 Hasliberg, Tel. 036 - 71 44 71

(5445)



Institut für Physiotherapie in Zürich
sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. 01 - 202 28 01
(Frau Specker verlangen)

P 44-037 420

(5309)

Casa di Cura Santa Lucia
6864 Arzo/TI

Si cerca per data da convenire

fisioterapista

con diploma svizzero o **equivalente** riconosciuto dalla FSP. Servizio di fisioterapia nuovo e moderno.

Scrivere à:
Dr Marc Zindel, Direttore Medico
Casa di Cura Santa Lucia, 6864 Arzo

(5479)

Arbon/Bodensee

Zur Ergänzung unseres Teams gesucht, nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

aufgestellt, jung und dynamisch.

Geboten wird ein angenehmes und selbständiges Arbeitsklima in einem kleinen Team. 5-Tage-Woche.
Leitungsfunktion nicht ausgeschlossen.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Physiotherapie Roman Neuber, St. Gallerstr. 18c
9320 Arbon

(5528)

Gesucht nach **Lenzburg** auf 1. 8. 88

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitstelle 50–70%

Voraussetzungen: Einsatzfreudigkeit, Erfahrung, selbständiges Arbeiten

Guter Lohn

Dr. med. R. Geiger, FMH Allg. Medizin
Schlossgasse 2, 5600 Lenzburg
Tel. 064 - 51 61 81

(5592)

Gesucht nach Beromünster auf den 1. September 1988

dipl. Physiotherapeut(in)

(ca. 80%)

Bewerbungen sind zu richten an **Xaver Müller, Physiotherapie,**
Don Boscostrasse, 6215 Beromünster, Tel. 045 - 51 29 15

(5558)

Wir suchen

Physiotherapeuten(in)

als Aushilfe für 2–3 Monate (Sept., Okt., Nov. 88). Freie Mitarbeit oder angestellt. Pensum ca. 50%. Wir sind in **Effretikon** (gute Verbindungen nach Zürich, Winterthur, Kloten, Flughafen).

Ch. Wieser, F. Bopp, M. Gysel-Bühler, Tel. 052 - 32 73 67

(5543)

Physiotherapie in Zug sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in) als freie(r) Mitarbeiter(in)

Physiotherapie Frau M. Glanzmann
Baarstr. 57, 6300 Zug, Tel. 042 - 21 22 56

(5321)

Wir suchen auf 1. Oktober 1988

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeitarbeit möglich

Physik. Therapie «zur Schützi», 8400 Winterthur
Tel. 052 - 23 94 68

(5547)

Gesucht in physikalische Therapie in Aarau auf 1. Juli 88 oder nach Vereinbarung ein(e)

dipl. Physiotherapeut(in)

Es erwartet Sie:

- interessante, selbständige Arbeit
- modern eingerichtete Praxis
- Kollegialität bei Teamarbeit

Die Praxis liegt 5 Gehminuten vom Bahnhof, vom Stadtzentrum entfernt.

Interessenten melden sich bei **V. Pavlovic, Gönhardweg 4,**
5000 Aarau, Tel. 064 - 24 20 80

(5414)

Luzern – gesucht für anfangs August 1988 oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

in junges, dynamisches Team in moderner, vielseitiger Therapie.

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- selbständige Arbeitseinteilung
- Teilzeitarbeit möglich
- Weiterbildungskurse.

Sind Sie interessiert, so senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an:

Frau J. Beglinger-Hofmans, Physikalische Therapie, Gerliswilstr. 53, 6020 Emmenbrücke-Luzern, Tel. 041 - 55 15 33

(5586)



Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut(in)

zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 12. Sept. bis und mit 30. Sept. 88. Manuelle Ausbildung bevorzugt (Maitland/SAMT).

Nähere Auskunft erteilt gerne **Jan Herman Van Minnen, Wiesenstr. 37, 2540 Grenchen, Tel. 065 - 52 28 27**

(5583)

Gesucht, auf anfangs Juni oder nach Vereinbarung, in kleine Privatpraxis mit vielseitigen Aufgaben

dipl. Physiotherapeut(in) Pensum ca. 80%

Interessenten melden sich bitte bei: **Physikalische Therapie, M. Riechsteiner, Klosterfeldstr. 33, 5630 Muri (AG) Tel. 057 - 44 26 77**

(5535)

Studio di fisioterapia a Lugano
Cercasi per 1988...

Una/un fisioterapista dipl.

Da 60 a 100%.

Ottimo condizioni di lavoro e guadagno.

Offerte inviare a

Fisioterapista Milan Jukopila, Viale Castagnola 25a 6900 Lugano Cassarate, Tel. 091 - 52 21 25

(5327)

Physiotherapeut(in)

gesucht zur selbständigen Arbeit in Allgemeinpraxis in der Stadt Zürich.

Bewerbungen bitte an folgende Adresse:

Drs. M. + S. Knill, Wyldlerweg 21, 8047 Zürich Tel. 01 - 491 56 57

(5578)

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir auf 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

(Schweizer Diplom)

Teilzeit-Arbeit 60/80% wäre möglich.

Auf Ihren Anruf freuen sich:

**T. + G. Wismer, Physikalische Therapie
Menznauerstrasse 11a, 6110 Wolhusen/Luzern
Tel. 041 - 71 20 50**

(5469)

Physiotherapie-Studio (15 Min. von Locarno)
sucht

Physiotherapeuten(in)

mit Schweizerdiplom und mindestens
2 Jahren Berufserfahrung.

Wer hätte Lust, eine verantwortungsvolle
Arbeit zu übernehmen?

Anfragen bitte an:

**Caterina Tanner, 6514 Sementina
Tel. 092 - 27 39 17**

(5561)

Gümligen in der Nähe von Bern

Für unsere Physikalische Therapie in der Klinik Siloah suchen wir
per 1. Juni

dipl. Physiotherapeuten(in)

Es erwartet Sie eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
in einem 4köpfigen Team.

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns an:

morgens: 031 - 52 46 44; abends: 031 - 52 30 79
Herrn Calame verlangen

(5501)

Gesucht in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

evtl. als **Partner(in)** für ca. 20 Std./Wo

**Physiotherapie Irma Müller, Birchstr. 2, 8472 Seuzach
Tel. 052 - 53 35 55**

(5497)

zu verkaufen – zu vermieten

Zu vermieten in Einsiedeln 900 m.ü.M., 9500 Einwohner, dazu
grosses Einzugsgebiet

kompl. eingerichtete Physiotherapie

150 m², mit super eingerichtetem Gymnastikraum. Zusammen-
arbeit mit reg. Ärzten ist gewährleistet.

Tel. 055 - 53 54 42 oder 055 - 53 26 15

(5587)

Billig abzugeben

gebrauchtes UKW-Gerät

Tel. 052 - 23 13 24

(5423)

A remettre

Institut de physiothérapie

dans le Chablais Valaisan à une **physiothérapeute** ayant
quelques années d'expérience, possibilité très intéressante.

Ecrire sous chiffre **P 5551** à «**Physiotherapeut**», **HOSPITA-
LIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon**

Infolge Geschäftsaufgabe **zu vermieten** gut-
gehende, modern eingerichtete

Praxis für physikalische Therapie

per 1. August 1988 oder nach Vereinbarung
in der **Altstadt Schaffhausen**.

Anfragen unter **Chiffre P 5541** an «**Physio-
therapeut**», **HOSPITALIS-VERLAG AG,
Postfach 11, 8702 Zollikon**



Zu verkaufen an zentraler Lage

Sauna und Massage, auch geeignet für Physiotherapie

kompl. eingerichtet, Unterwassermassage, Solarium, grosse Terrasse etc., Nutzfläche 150 m²

Region Zürich – Winterthur

Offerten erbeten unter **Chiffre P 5548** an «Physiotherapeut», **HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

In Unteriberg/Hoch-Ybrig zu vermieten
ideale Räumlichkeiten für

Physiotherapie-Praxis

mit viel Raum und sep. Wohnung.
Die Praxis kann nach Ihren Wünschen ausgestattet werden.
Sie profitieren vom Arzt nebenan, vom Hallenbad und Kurhotel und allen weiteren Annehmlichkeiten.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Tel. 055 - 56 11 53

(5518)

Zu verpachten oder zu verkaufen in grösserer Ortschaft der Innerschweiz

Physikalische Therapie

Sehr guter und grosser Kundenstamm vorhanden. Beste Beziehungen zu den Ärzten. Moderne, neue Einrichtung. Ideale Lage im Zentrum mit grossem Parkplatz.
Interessentinnen oder Interessenten welche die Selbständigkeit suchen, finden eine sehr gut geführte, vielseitige Physiotherapie mit ausgezeichnetem Ruf, den es gilt weiterzuführen. Ausbau-möglichkeiten sind vorhanden.

Bewerberinnen oder Bewerber die sich ernsthaft interessieren, melden sich mit kurzem Lebenslauf unter **Chiffre P 5586** an «Physiotherapeut» **HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Zu verpachten an initiative(n), engagierte(n) Schweizer-Physiotherapeutin(en) mit breiter Ausbildung und Berufserfahrung

physiotherapeutisches Institut

in der Nordwestschweiz, mit grossem Einzugsgebiet.
Komplette Einrichtung inkl. Bewegungsbad und Gymnastik-räumen vorhanden. Zusammenarbeit mit regionalen Ärzten ist gewährleistet.

Interessenten, welche sich durch eine sehr interessante Aufbauarbeit angezogen fühlen, melden sich baldmöglichst unter **Chiffre P 5396** an «Physiotherapeut», **HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**.



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg, Physiotherapie-
Schule, Stadtspital Triemli,
8063 Zürich

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Nirascou
Ecole de physiothérapie
2, Av. de la Sallaz, 1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Carlo Schoch, Via Pellandini 1
6500 Bellinzona

Medizinische Fachkommission:
Commission médicale:
Commissione medica:

E. Morscher, Prof. Dr. med., Basel
F. Heinzer, Dr. med., Lausanne

Physiotherapeutische Fach-
kommission:
Commission technique:
Commissione tecnica:

Verena Jung, Basel
Pierre Faval, Genève
Michel Helfer, Lausanne

Redaktionsschluss:
am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la
pubblicazione del bollettino

Administration-Abonnement:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
Zentralsekretariat, Postfach 516,
8027 Zürich, Tel. 01/202 49 94

Abonnementspreise:
Inland Fr. 80.– jährlich /
Ausland Fr. 85.– jährlich
Prix de l'abonnement:
Suisse Fr. 80.– par année /
étranger Fr. 85.– par année
Prezzi d'abbonamento:
Svizzera Fr. 80.– annui /
Estero Fr. 85.– annui

Postcheckkonto 80-32767-5
Schweizerischer Physiothera-
peutenverband (SPV) (Bern)
Postfach 516, 8027 Zürich

Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10

Inseratenschluss/Délai des
annonces/Termine degli annunci:
Am 30. des Vormonats/le 30. du
mois précédent/il 30. del mese
prescedente

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 10. des Erscheinungsmonats/
env. le 10. du mois/ca. il 10. del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 901.– 1/8 Fr. 176.–
1/2 Fr. 527.– 1/16 Fr. 113.–
1/4 Fr. 300.–
Bei Wiederholung Rabatt
Rabais pour insertions répétées
Ribassi per le ripetizioni

Ausland-Inserate nur gegen
Vorauszahlung auf Konto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, Filiale Neumünster,
8032 Zürich, Nr. 1113-560.212
Les annonces par l'étranger doi-
vent être payées à l'avance, sur le
compte Hospitalis/Physiotherapeu-
t ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zürich, No 1113-560.212
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima, sul conto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zürich, No. 1113-560.212

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentlichen,
die inhaltlich der Zielsetzung des
Verbandes entsprechen.
La F.S.P. se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de la
profession.
La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni
riguardanti la fisioterapia.

Druck/Impression/Pubblicazione:
Fröhlich Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11

Physio-Einrichtung ist **meditron**-Sache

Meditron AG

Bernstrasse 44

CH-6003 Luzern

Tel. 041 - 22 90 44

BEC 40 HORIZON



- Ein echter **Leichtgewicht-Elektronikrollstuhl** (26,3 kg ohne Batt.)
- In wenigen Sekunden gefaltet, natürlich ohne Werkzeug
- Findet in jedem Pw Platz
- Mit «Kerb Climbing» zur Trottoirbewältigung
- Mit neuen leistungsfähigeren Motoren (25% Steigung)

Offizielle Elektrorollstuhl-Vertretungen:

Meyra, BEC, Poirier, Rollstuhl Richter, Ortho-Kinetics, Power Push

Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen oder eine kostenlose Vorführung bei:

Gloor Rehabilitation & Co

Elektro- und Handbetriebsfahrstühle

Bärenwilerstrasse 21, 4438 Langenbruck BL
Telefon 062/60 13 08

LASER BIOSTIMULATION

THERAPIE-LASER

- Besonders leichte Handhabung
- Schmerzfremde Behandlung ohne Nebenwirkungen
- Wissenschaftlich und klinisch getestet



MED-1000 MODUL-SYSTEM

Speziell nach Ihren individuellen Bedürfnissen:

- Helium-Neon rot (632,8 nm) 10 mW oder 20 mW
- Infrarot (904 nm oder 820 nm) Dioden

10 verschiedene Module für Anwendungen in:

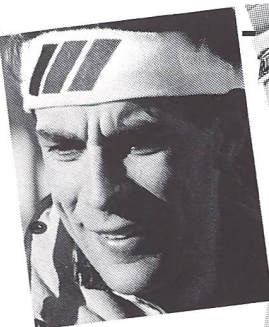
Dermatologie	Ulcer, Decubitus, Herpes
Rheumatologie	rheumatoide Arthritis
Sportmedizin	Tennisarm, Prellung, Zerrung und vieles mehr

Vertrieb **LASOTRONIC AG**, CH-6304 Zug
Alpenstrasse 15, Postfach 4504
Telefon 042/21 13 67 - 19 34 - 19 35

SWISS MADE **LASOTRONIC**®

Giachem Guidon ist nur einer unter vielen Spitzensportlern, der sich auf MIKROS verlässt.

Giachem Guidon



Exklusiv-Lieferant der Schweizer Ski-Nationalmannschaften und des Schweizerischen Volleyballverbandes

MIKROS stützt - und Sie gewinnen!
MIKROS Gelenkverstärkungen
z. B. Fuss-MIKROS

Schutz gegen "Umknicken"
Ersetzt tapen und bandagieren
Keine Behinderung
Einfach anzuziehen
Bequem zu tragen
Hygienisch
Washbar

KNIE-MIKROS

MIKROS-Gelenkverstärkungen gibt es auch für Knie, Handgelenk und Ellbogen

medExim
CH-2540 GRENCHEN Solothurnstr. 180
Tel. 065 - 55 22 37

T H E R A - B A N D®

Therapeuten vertrauen Thera-Band... dafür sprechen viele Gründe.



*5 abgestufte Zugstärken,
durch Farben leicht zu unterscheiden.
Rollen 15 cm breit, 5,5 m lang.*

THERA-BAND, das neuartige, elastische Übungsband für abstuftbare Widerstandsübungen, wird von Therapeuten bevorzugt, weil sie damit ein eigenes, preiswertes, wirksames und vielseitig abandelbares Program aufbauen können, sowohl für aktive, als auch für Widerstandsübungen. Übungen, mit **THERA-BAND** durchgeführt, bewähren sich in der Orthopädie, der Rehabilitation und der postoperativen Mobilisation. Ihr Patient gewinnt rascher an Kraft, sein Bewegungsumfang wird grösser und die Koordination von Muskelgruppen wird besser.

THERA-BAND lässt sich überall hin mitnehmen. Anders als bei teuren und stationären Geräten in Ihrer Praxis wird **THERA-BAND** unter Anleitung auch beim Patienten selber eingesetzt. Schnelle Fortschritte und bessere Resultate sind die Folge.

Dank der Kreativität vieler Therapeuten werden immer wieder neuartige Anwendungsarten entwickelt. So entstehen dynamische Orthesen, orthokinetische Suspensionsvorrichtungen und immer wieder individuelle Einzellösungen,

Durch das Verändern der Bandlänge, dank der abgestuften Widerstandsarten und vielfältigen Übungsarten ergeben sich neue Anwendungen, die den Patienten wie im Spiel zum Mitmachen anregen.

Weitere Auskünfte und eine Anleitung über **THERA-BAND** erhalten Sie gerne auf Anfrage. Tel. 01 482.49.19, oder schreiben Sie an

E. Blatter AG, Postfach 566, 8038 Zürich

BLATTER

BEDARF FÜR PHYSIKALISCHE MEDIZIN